

20/2-1



Es ist besser, zur Biene zu werden  
und sein Haus zu bauen in Unschuld,  
als zu herrschen mit den Herren der Welt,  
und wie mit Wölfen, zu heulen mit ihnen.

Hölderlin



# INHALTSVERZEICHNIS

04 **UNSER ENSEMBLE**

46 **VORWORTE**

50 **TOP DOGS**

Urs Widmer  
Premiere 19.6.2020

52 **MEDEA**

Euripides  
Premiere 20.6.2020

54 **IN 80 TAGEN  
UM DIE WELT**

Jules Verne  
Premiere 10.7.2020

56 **DER GUTE MENSCH  
VON SEZUAN**

Bertolt Brecht  
Premiere 26.9.2020

58 **HYPERION**

Friedrich Hölderlin  
Premiere 2.10.2020

60 **IM THURM**

Markus Horing  
Uraufführung 9.10.2020

62 **PINOCCHIO**

Carlo Collodi  
Premiere 7.11.2020

64 **HOW TO DATE  
A FEMINIST**

Samantha Ellis  
Premiere 20.11.2020

66 **IRGENDWIE  
IRGENDWO  
IRGENDWANN**

Christoph Roos und  
Jörg Wockenfuß  
Uraufführung 27.11.2020

68 **JENSEITS VON EDEN**

John Steinbeck  
Premiere 28.11.2020

70 **EIN GROSSER  
AUFBRUCH**

Magnus Vattrodt  
Premiere 12.2.2021

72 **DER PROZESS**

Franz Kafka  
Premiere 13.2.2021

74 **SHOPPING ANIMALS**

Oda Zuschneid  
Uraufführung 19.3.2021

76 **ACH, MENSCH!**

Gesa Bering und Stephan Dorn  
Uraufführung 20.3.2021

78 **VOR  
SONNENAUFANG**

Ewald Palmethofer  
nach Gerhart Hauptmann  
Premiere 16.4.2021

80 **DIE SCHMUTZIGEN  
HÄNDE**

Jean-Paul Sartre  
Premiere 17.4.2021

82 **MONSTA**

Dita Zipfel  
Uraufführung 15.5.2021

84 **MARIA STUART**

Friedrich Schiller  
Premiere 11.6.2021

86 **PERPLEX**

Marius von Mayenburg  
Premiere 12.6.2021

90 **WIEDERAUFNAHMEN**

96 **THEATERPÄDAGOGIK**

104 **HARLEKIN THEATER /  
THEATERSPORT**

105 **EXTRAS**

106 **KOOPERATIONEN**

107 **ABOS**

112 **CARDS**

113 **PREISE**

114 **SO SITZEN SIE!**

118 **KLEINGEDRUCKTES**

122 **TEAM**

124 **FREUNDE /  
FÖRDERER**

128 **SERVICE /  
IMPRESSUM**



TERMINE  
OHNE  
GEWÄHR

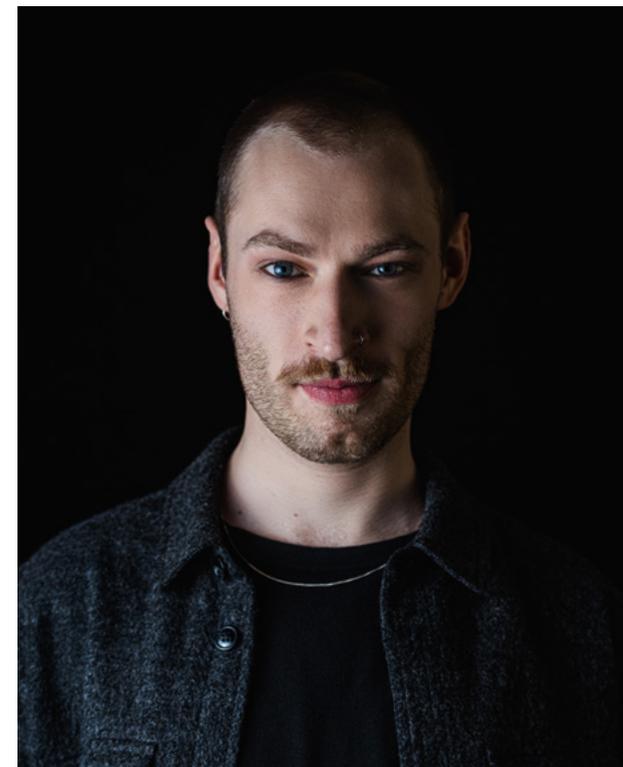


„Oh, baby,  
Give me one more chance  
Won't you please let me  
Back in your heart  
Oh, darling, I was blind to let you go  
But now since I see you in his arms  
**I want you back.**“





**„Happy place  
von damals: draußen.“**





„Es ist **nicht** warm,  
aber es könnte warm sein.“





„Von klein auf  
für nichts zu klein.“



„ ... der Geschmack von **Sommer**,  
unbeschwertem Spiel, **draußen**, mit  
Freunden ... und dann frisches, klares  
Wasser satt ...“





„Mama. Papa. **Ball.**“



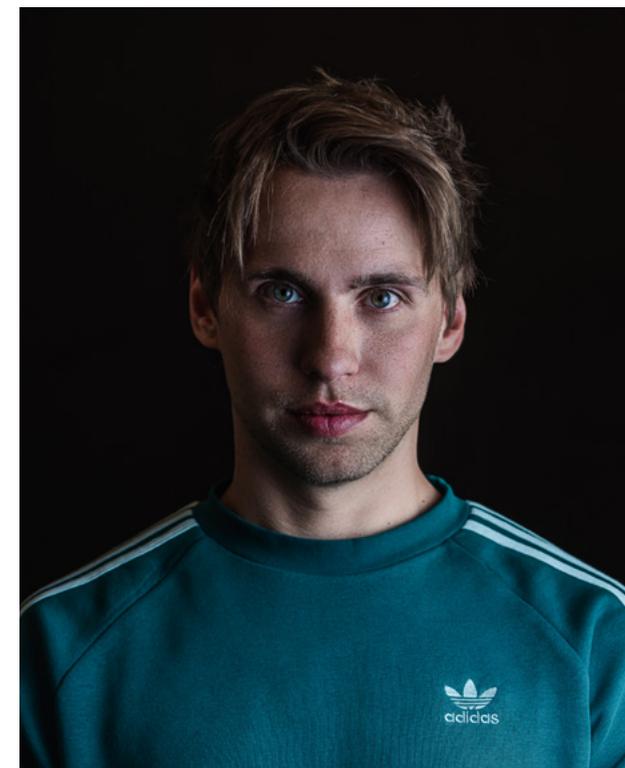


„Schon damals pompös inszeniert.  
Mein Hang zur **lässigen Pose**  
auf weißen Limousinen hat seit  
der Kindheit aber eher  
abgenommen.“





„Immer schee **logger** bleibe.“





„**Lachen** macht glücklich!“





„*Du bist ja sowas von ganz die **Mama!***  
hab ich damals dauernd gehört –  
und immer gedacht:  
*Hä? Ich seh so aus **wie ich!***“





„Dieses Foto hat **ein Leben lang**  
bei meinen Großeltern in der  
Küche gehangen.“





„Ostsee 1972.  
Der **Ball** existiert noch.“





„Wie man in den **Wald** hineinruft ...“



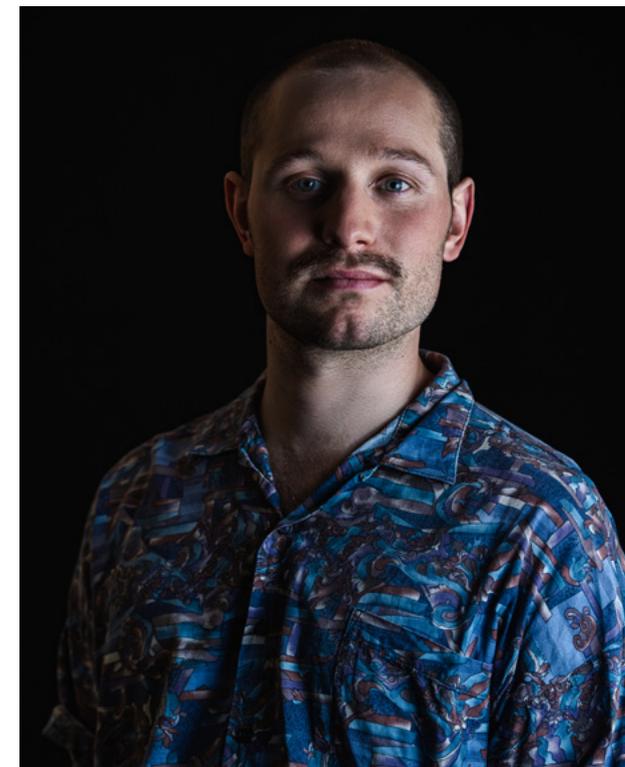


„**Das Haus**, in dem ich geboren wurde.  
Hier schlug man mir zum ersten Mal  
auf den Arsch.“



„Wenn wir lernen, **uns selbst zu vertrauen**,  
müssen wir durch unsere Kunst  
nichts mehr beweisen.“

J.D. Loori



„1994 – Regentourismus,  
Traumstrände und Kreuzfahrten,  
das war **damals** noch en vogue!“



„Einfach mal **kurz hinlegen** –  
funktioniert und wirkt auch heute  
noch wunderbar.“





„1986. Die **Leichtigkeit**  
liegt im Unbewussten.“





„Wem gehört **die Welt**?!“



„Carpe diem!“





„Everybody **be cool**,  
this is a robbery!“





TERMINE  
OHNE  
GEWÄHR



## LIEBES PUBLIKUM!

Heute schreiben wir den 22. Juni 2020 (durch Druck und Versand des Spielzeitheftes haben wir ja einige Wochen Vorlauf). Offen, in welcher Situation Sie und wir uns zum Zeitpunkt befinden, in dem Sie diese Worte lesen, möchten wir diesen einen Wunsch mit Ihnen teilen: Wir hoffen, dass die Welt im Umgang mit dem Corona-Virus einen guten Schritt vorangekommen ist!

„The show must go on!“ – Von wegen! Ein Virus hat es geschafft, diese alte Regel außer Kraft zu setzen. Stillstand. No show anymore. Diese uralte Institution Theater schienen wir seit Mitte März bis auf Weiteres verloren zu haben. Dabei ist für mich das Theater und somit das LTT doch nahezu unzerstörbar, „denn es braucht so gut wie nichts“, wie der Dramatiker Roland Schimmelpfennig bemerkt: „Kein Dach und keinen Strom, Theater ist im Gegensatz zu Radio, Fernsehen, Film und Internet so etwas wie ein analoger Dinosaurier und Paradiesvogel gleichzeitig.“

Unser Spielzeitheft ist voller toller Pläne. Aber können wir das auch alles realisieren? Unsere Technikerinnen und Techniker, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kasse, Abo-Büro, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, Dramaturgie und künstlerischer Leitung haben sich umfassende Gedanken gemacht, wie wir im Kontext der Pandemie-Eindämmung Theater machen können. Wie wir unseren Spielplan, wie wir unsere Inszenierungen anpassen können an die zentralen Vorgaben der „Kontaktvermeidung“, des „Abstandhaltens“, der „Hygiene“, und wie wir eine sinnvolle Infrastruktur für Sie, unser Publikum, und unsere Schauspielerinnen und Schauspieler schaffen können. Wir haben uns für unsere Spielstätten „Ausweichmanöver“ überlegt, sprich die Bestuhlungspläne angepasst, so dass Sie und die Künstlerinnen und Künstler problemlos die behördlich verordneten Abstände einhalten können.

Wir werden wieder Tritt fassen. Der Verlust der körperlichen Nähe wird aufgehoben. Vielleicht geht das langsam. Aber stetig. Diese Phase wird spannend. Eröffnet gar Chancen, über Theater anders nachzudenken. Nutzen wir sie.

Und dann kein Wort mehr über „behördliche Anordnungen“ und „Regeln einhalten“. Über „Hygiene“ und „Abstand“. Schließlich ist Theater körperlich, ruppig, schlecht erzogen, eitel, manchmal aufgeblasen und langweilig, bisweilen aber auch erschreckend aufrichtig und ehrlich und notwendig. Und nah.

Also: durchstehen, arbeiten und nicht verzweifeln.  
Wir sehen uns! Herzlichst

**Thorsten Weckherlin**  
Intendant

Schreiben Sie uns! [weckherlin@landestheater-tuebingen.de](mailto:weckherlin@landestheater-tuebingen.de)



## LIEBES PUBLIKUM!

„Es war einmal...“ – Dieser Beginn hat in der letzten Zeit eine völlig neue Bedeutung erhalten. Seltsam aktuell lässt er die nähere Vergangenheit als Märchen erscheinen, in dem wir unbeschwert zusammengekommen sind, in dem wir ohne Unbehagen Räume geteilt und vom selben Sauerstoff geatmet haben. In der neuen Corona-Zeitrechnung müssen wir uns trennen, um mit Abstand zueinander nach gemeinsamen Haltepunkten zu suchen.

Und so wollen wir daran festhalten, Theater zu machen, und uns die Vorstellung nicht nehmen lassen, eine neue Spielzeit mit unserem Publikum verbringen zu können. Denn Theater ist kein entbehrliches Luxusgut, es ist eine Notwendigkeit, es ist Menschsein und es kann nicht ohne Menschen sein – weder auf, noch hinter, noch vor der Bühne. Besonders in Zeiten, die uns als globales Kollektiv vor riesige Herausforderungen stellen, ist es der Versuch einer Sensibilisierung für und Immunisierung gegen die Grobschlächtigkeit der Welt. Denn wir erleben in Europa zusätzlich neben Corona eine humanitäre Katastrophe: Tausende Menschen, darunter zahlreiche Kinder, hoffen verzweifelt, einen Asylantrag stellen zu können. Dass sie das nicht tun können, verstößt gegen das Grundrecht auf Asyl. Während wir Abstand halten und zu Hause bleiben, stellt sich ihnen diese Frage gar nicht. Und so möchten wir in der kommenden Spielzeit besonders den Blick darauf lenken, wie unsere Welt geordnet ist: Das Audiostück „Wahlbekanntschaften“ untersucht die Gesellschaftsform „Demokratie“, bei „Hamlet“ ist die Zeit „aus den Fugen“, mit „In 80 Tagen um die Welt“ erzählen wir davon, wie Europa zum Dreh- und Angelpunkt unserer Weltsicht wurde, und „Ach, Mensch!“ erforscht unsere Spezies als Faktor planetaren Ausmaßes.

Wie auch in den vorherigen Spielzeiten beschäftigt uns insbesondere die Perspektive der Kinder und jungen Menschen auf unsere Welt; auf einen Ort, der einmal mehr von greifbaren Koordinaten entrückt wurde, so dass unser Selbstverständnis gehörig auf die Probe gestellt ist. Darüber wollen wir im Austausch bleiben! Und das heißt für uns: Wann immer es möglich ist, werden wir die Türen öffnen und zusammen neu beginnen.

Herzliche Grüße und auf bald

**Oda Zuschneid und Twyla Zuschneid**  
**Künstlerische Leiterinnen des Jungen LTT**

Schreiben Sie uns! [t.zuschneid@landestheater-tuebingen.de](mailto:t.zuschneid@landestheater-tuebingen.de)

# TOP DOGS

## Schauspiel von Urs Widmer

Business, Einfluss, Ansehen und jede Menge Geld – das ist die Welt der „Top Dogs“. Doch diese schöne, reiche Welt ist für eine Gruppe von entlassenen Spitzenmanager\*innen von heute auf morgen zu Ende. Bei der „New Challenge Company“ wollen sie jetzt lernen, mit der neuen Situation umzugehen: mit einem Leben ohne Arbeit und Macht. Sie sollen das lernen, was sie ihren Untergebenen selbst jahrelang gepredigt haben: Scheitern als Chance und die „Freisetzung“ als reizvolle neue Möglichkeit zur Optimierung der eigenen beruflichen Laufbahn. Doch nach und nach kommen die Menschen hinter der Manager\*innenfassade zum Vorschein, ihre Ängste, ihre Sehnsüchte, ihre Träume.

Für sein mehrfach ausgezeichnetes Stück „Top Dogs“ (1996) führte der Schweizer Dramatiker Urs Widmer Interviews mit entlassenen Topmanager\*innen und ließ sich von zwei Outplacement-Firmen beraten. Angesichts der unkalkulierbaren Folgen der Corona-Pandemie für unser Leben ist Widmers Schauspiel aktueller denn je. Denn „Top Dogs“ zeigt mit viel Witz, wie extrem verunsicherte Menschen durch Rollenspiele überraschende Einsichten in ihr bisheriges Leben und ein Stück weit wieder Boden unter den Füßen bekommen. Damit kann man vielleicht auch unter schwierigen Bedingungen neu anfangen – im Leben wie im Beruf.

**Regie** Christoph Roos **Bühne & Kostüme** Peter Scior **Dramaturgie** Stefan Schnabel



*„Business, das ist Krieg.“*



*„Ich werde über meine Feinde siegen.“*

# MEDEA

**Tragödie von Euripides**

Deutsch von Peter Krumme

Jason, Anführer der Argonauten, und die Königstochter Medea haben das Goldene Vlies geraubt – ein kostbares Widderfell, das einst Medeas Vater, Herrscher des sagenumwobenen Kolchis, gehörte. Mit dieser Tat hat Medea zweifache Schuld auf sich geladen: Sie hinterging ihren Vater und verursachte den Tod ihres Bruders. Nach jahrelanger Irrfahrt finden Medea und Jason Asyl in Korinth und bringen zwei Söhne zur Welt. Aber das familiäre Glück währt nur kurz, denn Jason beschließt, Kreusa, die Tochter des Königs von Korinth, zu heiraten. Medea ist nicht nur betrogen und alleingelassen in der Fremde, Jasons Entschluss macht sie zudem zur Persona non grata: Sie wird von Kreon, dem Herrscher Korinths, in die Verbannung geschickt. Doch wohin sollte sie, die für Jason ihre Familie, ihre Heimat und ihren königlichen Status aufgegeben hat, noch gehen? Angesichts ihrer Entrechtung durch Jason und des völligen Scheiterns von allem, an das sie geglaubt hat, entschließt sich Medea zu einem Schlag gegen Jason wie sich selbst: Sie tötet die gemeinsamen Kinder.

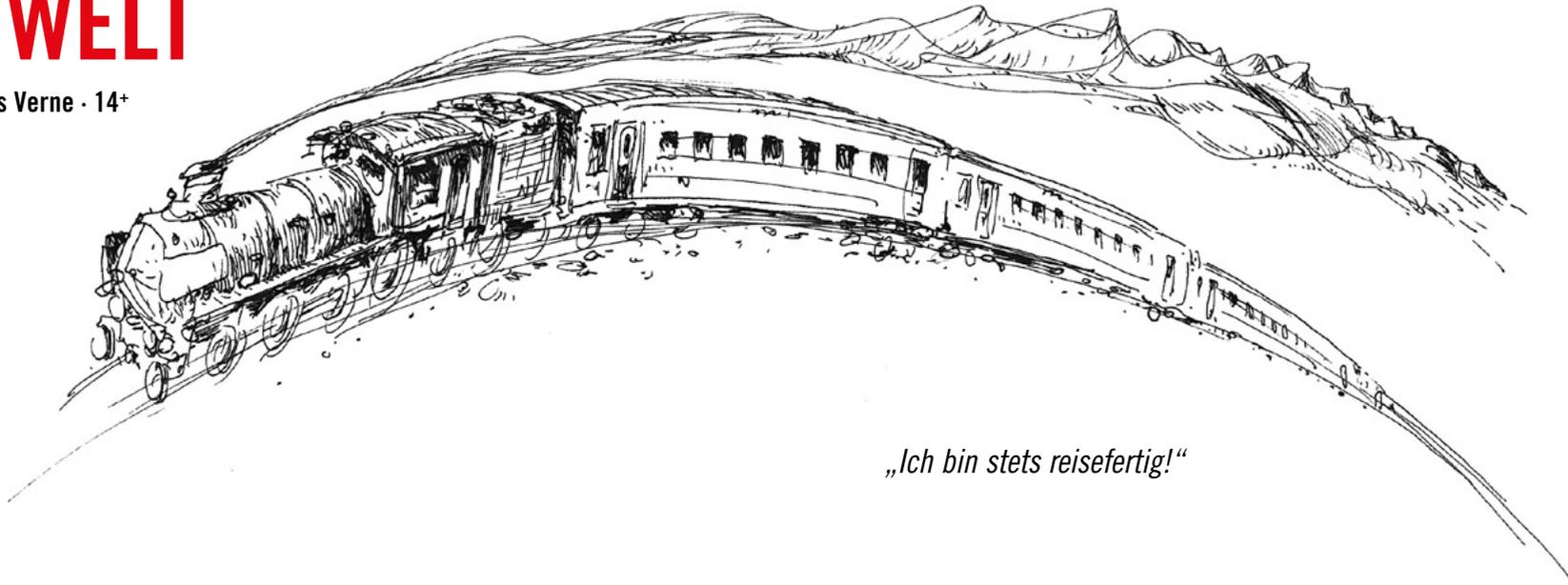
Euripides (ca. 480–406 v. Chr.) gilt neben Aischylos und Sophokles als wichtigster griechischer Tragödiendichter und unter ihnen als der modernste. Das Leben seiner Figuren wird nicht mehr von göttlichen Schicksalssprüchen bestimmt, sondern von menschlichen Interessen und Leidenschaften. Für den Mythos, der seit über 2000 Jahren Theatergänger\*innen fasziniert, erschaffen Regisseurin Ragna Guderian und ihr Team eine bildreiche wie fantastische Welt.

**Regie & Bühne** Ragna Guderian **Kostüme** Marianne Hollenstein

**Puppenbau** Dorothee Metz **Dramaturgie** Laura Guhl

# IN 80 TAGEN UM DIE WELT

nach dem Roman von Jules Verne · 14+



*„Ich bin stets reisefertig!“*

Wir schreiben das Jahr 1872. Die Welt wird kleiner: In Amerika fährt die erste transkontinentale Eisenbahn, in Ägypten wird der Sueskanal fertiggestellt, auf dem indischen Subkontinent wächst das Schienennetz zusammen. Deshalb wagt der britische Gentleman Phileas Fogg, von Natur aus Spieler, die unerhörte Wette, einmal um die ganze Welt zu reisen – und zwar in genau 80 Tagen. Ohne lange zu fackeln, brechen er und sein Diener Passepartout auf. Zu dumm nur, dass gleichzeitig in die Bank of England eingebrochen wird. Kaum in Ägypten angekommen, fallen die beiden eiligen Gestalten mit dem vielen Geld im Reisesack dem Detektiv Fix auf, der sich fortan an ihre Fersen heftet ... Per Dampfer, Eisenbahn, Postschiff und auf Elefantenrücken beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit.

Der Text von Science-Fiction-Pionier Jules Verne (1828–1905) ist mehr als bloß eine Abenteuergeschichte: Immer schwingt auch die Kolonialmentalität des ausklingenden 19. Jahrhunderts mit, die Europa als Mittelpunkt des vorherrschenden Weltbildes setzt. Eine Gelegenheit, diese Geschichte mit heutigen Augen zu betrachten und sich zu fragen, was für eine Welt das eigentlich ist, die da in 80 Tagen umrundet wird.

**Regie** Fanny Brunner **Bühne & Kostüme** Daniel Angermayr **Musik** Alex Konrad  
**Dramaturgie** Michel op den Platz



*„Wie soll ich gut sein,  
wo alles so teuer ist.“*

# DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

**Schauspiel von Bertolt Brecht**

Musik von Paul Dessau

Drei Götter erscheinen dem Wasserverkäufer Wang und fordern ihn auf, sie zu einem guten Menschen zu bringen. Dieser soll den dreien Unterkunft für die Nacht gewähren. Die Prostituierte Shen Te ist als Einzige bereit, die drei Götter aufzunehmen, obwohl ihr damit ihre nächtlichen Einnahmen entgehen. Als Dank stiften ihr die Himmlischen das Startkapital für einen kleinen Tabakladen. Aber Shen Te ist eine schlechte Unternehmerin: Ihre Bereitschaft zu helfen, indem sie ihren Besitz teilt und verschenkt, wird radikal ausgenutzt – von ihrer Kundschaft wie von ihrem Geliebten. Um ihr Unternehmen zu retten, weiß sich Shen Te nicht anders zu helfen, als ein Alter Ego zu erfinden. Als skrupelloser Vetter Shui Ta baut sie den verschuldeten Laden zu einem ausbeuterischen wie prosperierenden Tabakimperium aus. Doch lange hält sie dem Druck ihrer doppelten Identität nicht stand ...

Brechts Parabel „Der gute Mensch von Sezuan“ (1943) erzählt anschaulich, wie die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen nicht nur die geschäftlichen Lebensbereiche, sondern auch die Privatsphäre durchdringt. Ist es in einer neoliberalen Gesellschaft naiv, an der Idee „gut zu sein und doch zu leben“ festzuhalten? Wie könnte moralisches Handeln dann aussehen?

**Regie** Dominik Günther **Bühne & Kostüme** Sandra Fox

**Musikalische Leitung** Dominik Dittrich **Dramaturgie** Adrian Herrmann

# HYPERION

Schauspiel nach dem Roman von Friedrich Hölderlin

Hyperion ist ein junger Mann, der unermüdlich auf der Suche ist nach Geborgenheit, Sinn und einer besseren Welt. Jetzt kehrt er in sein Vaterland zurück, aus dem er nach einem gescheiterten Aufstand, der Trennung von seinem Freund Alabanda und dem Tod seiner Geliebten Diotima geflohen war. Auf der Insel Salamis lebt Hyperion einen Sommer lang als „Eremit in Griechenland“ und schreibt Briefe an einen Deutschen namens Bellarmin, der alles von ihm erfährt: Freude und Verzweiflung, Kriegsbegeisterung und Liebesgeflüster.

2020 feiert das Land Baden-Württemberg und mit ihm die literarische Welt den 250. Geburtstag des großen schwäbischen Dichters Friedrich Hölderlin (1770–1843), der die letzten Jahrzehnte seines Lebens krank im Tübinger Turm verbrachte. Das Hölderlin-Jahr 2020 ist ein schöner Anlass, sich Zeit zu nehmen für Hölderlin, seine Sprache wieder zu hören und zu erfahren, was er uns heute zu sagen hat.

Friedrich Hölderlin gleicht dem Helden des Briefromans „Hyperion“ (1797/99) in seinem radikalen Eigensinn und Widerstandsgeist. Seine ganze Hoffnung ruht auf dem Leser, der heute nicht viel anders lebt als Hyperion damals: „ein Fremder im eigenen Land, noch nicht gekauft, noch nicht vergiftet. Einer, der sich weder verraten, noch aufgegeben hat. Ein Hoffender unter Verzweifelten, ein Liebender unter Getriebenen, ein Gläubiger unter Verblendeten. Das Gesagte gilt einem anderen Deutschland, jenseits von Herrschaft, Gerede und Lärm.“ (D. E. Sattler)

**Regie** Carina Riedl **Bühne & Kostüme** Pia Greven **Musik & Video** Billy Roisz  
**Dramaturgie** Laura Guhl



*„Überall werd' es anders!“*

# IM THURM

Kammeroper von Markus Höring

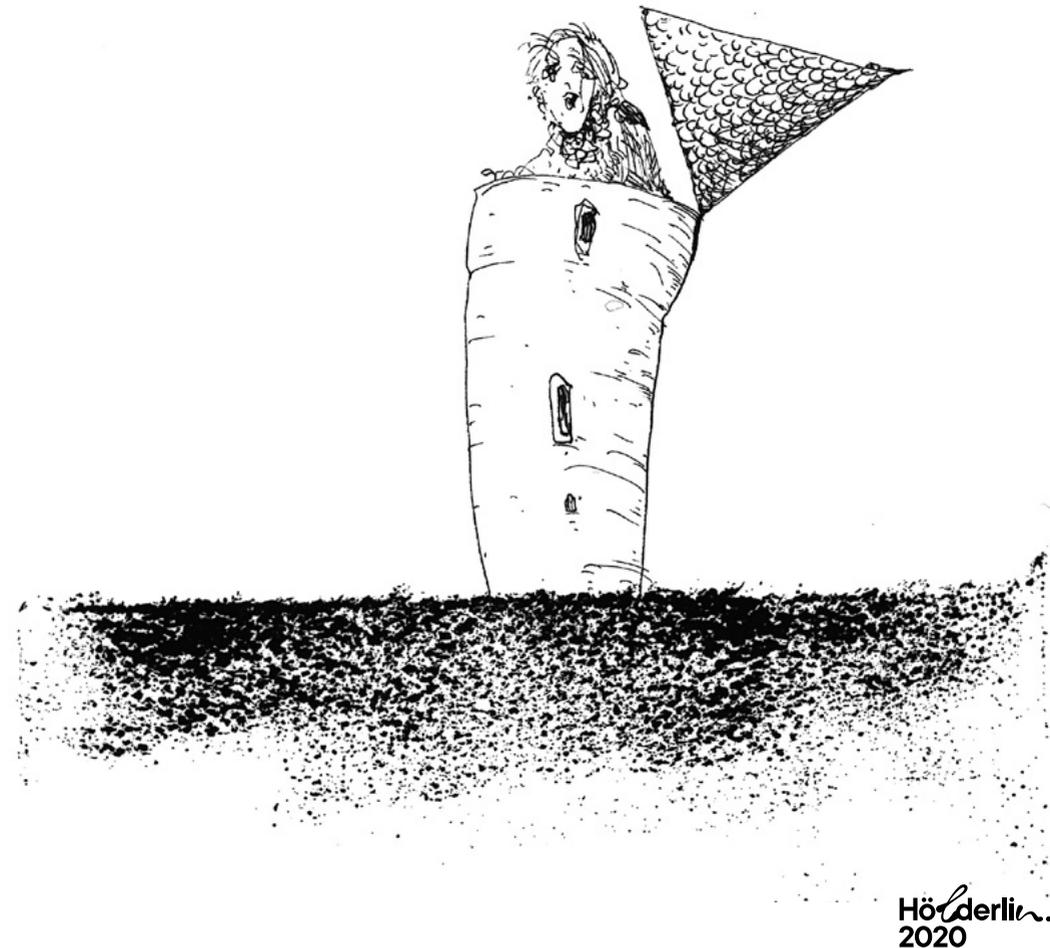
Gedichte, biographische Dokumente wie Briefe von und an Hölderlin sowie Auszüge aus seiner Krankenakte bilden den Ausgangspunkt für das Libretto der Kammeroper „Im Thurm“. Vom Tübinger Turm aus blickt der scheinbar „ver-rückte“ Hölderlin in vier Tableaus, die durch seine späten Jahreszeitengedichte eingerahmt werden, auf seine Lebensgeschichte zurück.

Im „Prolog“ hadert er mit seinem Schicksal, verhält sich einem Besucher gegenüber exzentrisch und besteht darauf, „Scardanelli“ genannt zu werden. Im „Frühling“ weigert sich der 22-Jährige im konfliktreichen Dialog mit seiner Mutter, Theologe zu werden. Hölderlin sympathisiert mit den Ideen der Französischen Revolution, ist aber kein Radikaler wie sein Freund Isaac Sinclair. Der „Sommer“ handelt von einer ernüchternden Begegnung mit Johann Wolfgang von Goethe, der sich abschätzig und arrogant ihm gegenüber verhält. Heimlich trifft sich Hölderlin mit seiner Angebeteten Susette Gontard, bis ihr Ehemann ihn entdeckt und als Domestiken des Hauses verweist. Im „Intermezzo“ mit seinem Gedicht „Hälfte des Lebens“ wird die Hast und Unruhe der fluchtartigen Frankreichreise musikalisch geschildert. Der „Herbst“ beinhaltet die Nachricht von Susettes frühem Tod. Hölderlin bricht in einem Wahnanfall endgültig mit seiner Mutter und wird daraufhin nach Tübingen geschickt. Dort wird der geknebelte und gefesselte Hölderlin vom leitenden Arzt Dr. Autenrieth und einem Studenten mit Medikamenten ruhig gestellt. „Winter“: Schreinermeister Ernst Zimmer und seine Tochter Lotte betreuen Hölderlin liebevoll. Nach einer Erscheinung Susettes als „Diotima“ aus seinem Hauptwerk „Hyperion“ stirbt Hölderlin 1843 nach 36 Jahren in der Isolation.

Der Komponist Markus Höring wurde 1969 in München geboren und studierte Komposition, Orgel und Musiktheorie. Höring arbeitet neben Stilmitteln der Gegenwart auch mit musikalischen Zitaten aus Hölderlins Zeit, dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert. Dabei verfolgt er bei seinen Werken einen grundlegend tonalen Ansatz, der vom Zuhörer gut nachzuvollziehen ist. Seine Kammeroper „Im Thurm“ ist ein Auftragswerk der Universitätsstadt Tübingen, unterstützt durch die Stadtwerke Tübingen und die Kreissparkasse Tübingen.

**Musikalische Leitung** Philipp Amelung **Regie** Thorsten Weckherlin **Bühne** Martin Fuchs  
**Kostüme** Bernadette Weber **Dramaturgie** Lars Helmer

„Zum Mittleren habe ich wenig Neigung!“





# PINOCCHIO

**Familienstück nach Carlo Collodi**  
**für die Bühne bearbeitet von Max Eipp · 6+**

So leicht ist das gar nicht, ein kleiner Junge zu sein – erst recht nicht, wenn man gerade noch ein sprechendes Holzstumpf war. Doch flugs sieht man sich von Schreiner Gepetto zu einer Holzpuppe verarbeitet: Pinocchio! Eigentlich sollte er direkt zur Schule gehen, wo man alles lernen kann, so wie echte Kinder auch. Gäbe es doch nur nicht all die Dinge, die viel mehr Spaß machen. So oft Pinocchios gute Fee auch eingreift – er gerät immer wieder in Gefahr: Der Theaterdirektor will ihn verheizen, Fuchs und Katze betrügen ihn um seine einzigen Groschen, und zu allem Überfluss landet er über Umwege im Bauch eines Riesenfisches. Dort gibt es zwar ein unverhofftes Wiedersehen mit Gepetto, doch der finale Test für Pinocchios Menschlichkeit steht noch aus.

Der Kinderbuchklassiker des Schriftstellers und Journalisten Carlo Collodi (1826–1890) erzählt davon, wie unsere Menschlichkeit geprägt wird vom Verhältnis zwischen den Dingen, die wir tun müssen, und den Dingen, die wir gerne tun wollen. In der richtigen Mischung liegt der Schlüssel. Aber Pinocchio hat nicht nur eine lange Nase, wenn er lügt, sondern auch einen langen Atem, wenn es darum geht, diese Dinge ins Gleichgewicht zu bringen.

**Regie** Oda Zuschneid **Bühne & Kostüme** Caroline Stauch **Musik** Alex Konrad  
**Dramaturgie** Twyla Zuschneid

*„Lügen haben kurze Beine oder eine lange Nase.“*

# HOW TO DATE A FEMINIST

**Komödie von Samantha Ellis**

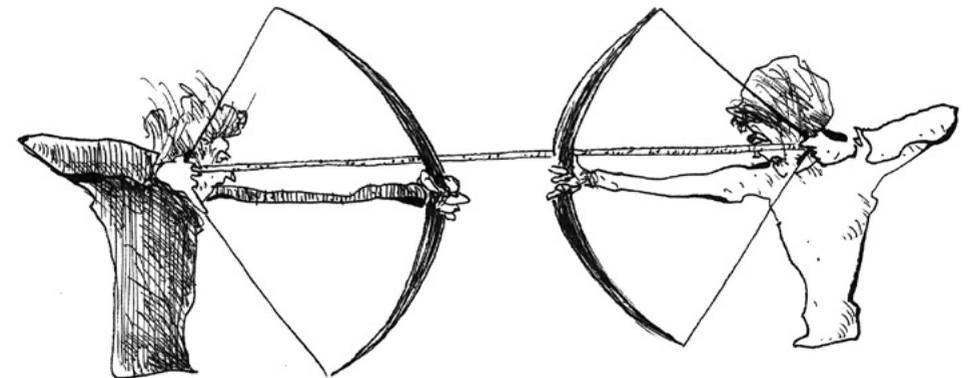
Deutsch von Silke Pfeiffer

Steve bezeichnet sich als Feministen, Kate steht auf Lippenstift und Machos. Er ist in einem Anti-Atomkraft-Camp aufgewachsen, sie in einem Londoner Vorort. Auf einer Kostümparty lernen sie sich als Robin Hood und Wonder Woman kennen, verlieben sich und beschließen zu heiraten. Spätestens als ihre Eltern sich in die Hochzeitsvorbereitungen einschalten – Steves Mutter Morag (alleinerziehende Friedensaktivistin im löchrigen Wollpulli) und Kates Vater Joe (aufgewachsen im Flüchtlingscamp, Vertreter „alter Schule“) –, wird klar, wie unterschiedlich die Welten sind, aus denen sie kommen. Joe findet Steve schlicht zu „anders“, Morag hält Kate für unemanzipiert und materialistisch. Als sich auf der Hochzeitsfeier ausgerechnet diese beiden näher kommen, ist das Chaos perfekt.

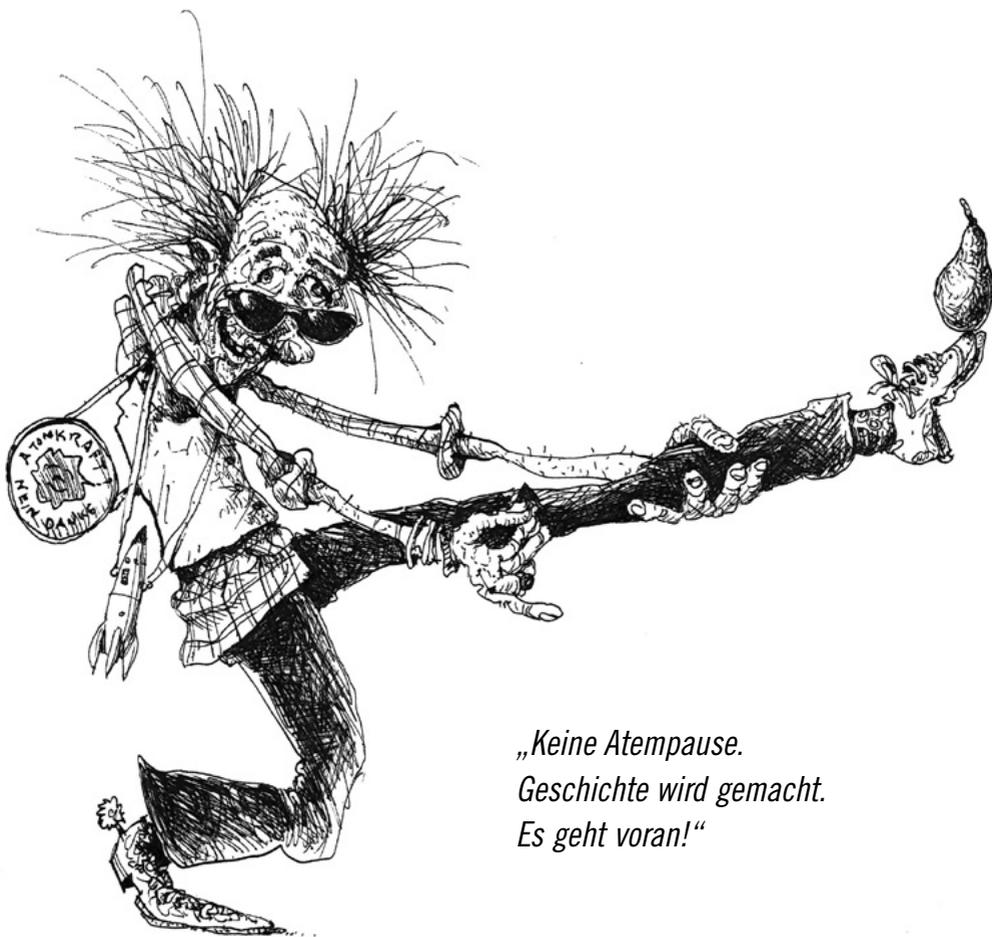
Die Londoner Autorin Samantha Ellis hat mit „How to date a feminist“ (2016) eine schlagfertige Komödie geschrieben, in der sie aktuelle Debatten über Rollenklischees und Emanzipationsprozesse in den Blick nimmt. In rasanten Rollenwechseln verhandeln zwei Schauspieler\*innen die Komplexität und Widersprüchlichkeit heutiger Paarbeziehungen: Wie gehen weibliche Selbstbestimmtheit und eine Schwäche für Machogehabe zusammen? Was sagt es über einen selbst, wenn man das Bestehen des Partners auf Rücksichtnahme und Respekt nicht gerade erotisch findet? Und vor allem: Können Männer überhaupt Feministen sein?

**Regie** Gregor Turecek **Bühne & Kostüme** Juliette Collas

**Bewegungstrainerin** Franzy Deutscher **Dramaturgie** Laura Guhl



*„Können Männer Feministen sein?“*



*„Keine Atempause.  
Geschichte wird gemacht.  
Es geht voran!“*

# IRGENDWIE IRGENDWO IRGENDWANN

**Inszeniertes Konzert von Christoph Roos und Jörg Wockenfuß**

Im alten Kanzleramt in Bonn brennt noch Licht. Die ehemals mächtigen Männer und Frauen greifen im verstaubten Regierungs-Casino zu den Instrumenten. Lieferten sie sich im Bundestag noch giftige Wortgefechte, müssen sie sich heute Abend zusammenraufen, um mit den optimistischen Songs der Neuen Deutschen Welle die Erinnerung an die Bonner Republik zu retten. Sie können einfach nicht begreifen, warum das alles so schiefgegangen ist mit der Wiedervereinigung. Statt einer weltoffenen Republik erblicken sie in ganz Deutschland nur noch Intoleranz, braune Horden und Hass.

Während Helmut Kohl weiter von „blühenden Landschaften“ träumt und Norbert Blüm die Rente immer noch für sicher hält, raucht Helmut Schmidt missmutig alle Tabakvorräte auf. Als Petra Kelly schon wieder ein Friedenslied anstimmt, platzt Hans-Dietrich Genscher der Kragen: Mit einem wütenden Schlagzeugsolo mischt er die trübe Veranstaltung auf und gibt damit das Startsignal für eine wilde Party. Als schrägste NDW-Revival-Band aller Zeiten lassen die alten Bonner Politiker den Geist der 1980er Jahre wieder aufleben und schwelgen in Erinnerungen an die Zeit, in der sie noch Einfluss hatten.

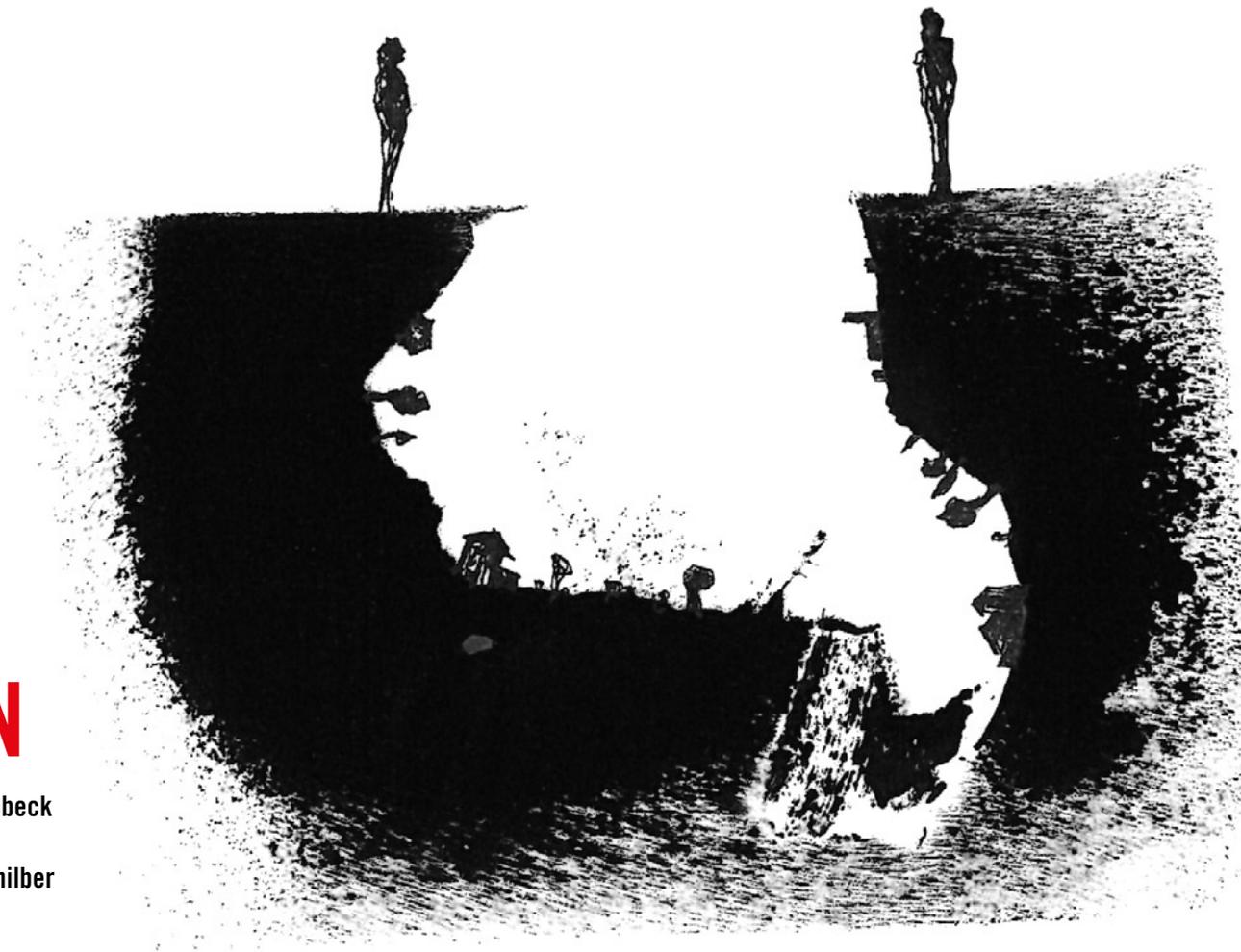
**Regie** Christoph Roos **Musikalische Leitung** Jörg Wockenfuß  
**Bühne & Kostüme** Vinzenz Hegemann **Dramaturgie** Lars Helmer

# JENSEITS VON EDEN

nach dem Roman von John Steinbeck  
für die Bühne bearbeitet von  
Alice Buddeberg und Nina Steinhilber  
Deutsch von Harry Kahn

Connecticut, 1880. Adam ist das erklärte Lieblingskind seines alleinerziehenden Vaters – sehr zum Leidwesen seines Bruders Charles, der sich ebenso sehr nach väterlicher Zuneigung sehnt. Der stetige Kampf um Anerkennung zwischen den ungleichen Brüdern spitzt sich zu, bis eines Nachts plötzlich Charles vor Adam steht – in der Hand ein Beil.

Kalifornien, 1917. Eine Generation später sitzt Adam mit seinen beiden Söhnen Aron und Caleb am Esstisch und feiert Thanksgiving. Während Adam seinem innig geliebten Sohn Aron und dessen Freundin Abra gerührt zu ihren Heiratsplänen gratuliert, weist er – trotz großer finanzieller Verluste seines Geschäfts – ein Geldgeschenk seines Sohnes Caleb zurück. Vom Augenblick der Zurückweisung an wird Caleb zum Getriebenen seiner verletzten Gefühle.



*„Kein Mensch  
hat Liebe genug.“*

In „Jenseits von Eden“ (1952) verwebt John Steinbeck amerikanische Geschichte mit den biblischen Mythen von Sündenfall und Brudermord. Der durch die Verfilmung von Elia Kazan (1955) mit James Dean in der Hauptrolle berühmt gewordene Stoff verhandelt die großen Fragen unseres Lebens: Was macht einen Menschen zu dem, was er ist? Ist er die Summe seiner selbstbestimmten Handlungen oder seiner familiären Prägung? Dabei erzählt Steinbeck von schicksalhaft vorgezeichneten Lebenswegen und kontrastiert diese mit der Geschichte von Arons und Calebs Mutter Kate, die alle familiären Bindungen radikal kappt, um ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

**Regie** Jan Jochymski **Bühne & Kostüme** Christiane Hercher **Musik** Marco De Haunt  
**Dramaturgie** Adrian Herrmann



# EIN GROSSER AUFBRUCH

Komödie nach dem gleichnamigen Film von Magnus Vattrodt

Pensionär Holm lädt zu einem festlichen Abendessen ein: Neben seinen Töchtern Charlotte und Marie sind auch seine besten Freunde, Katharina und Adrian, zu Gast im Ferienhaus am See. Die Einladung will Holm dazu nutzen, von seinem letzten „großen Aufbruch“ zu berichten, von dem bisher nur seine Ex-Frau Ella, von Beruf Ärztin, weiß: Holm will in die Schweiz fahren, um seinem Leben ein Ende zu setzen. Legal und bei vollem Bewusstsein. Nun kommen nicht nur leckeres Essen und guter Wein auf den Tisch, sondern auch alles, was sich über die Jahre aufgestaut hat: Alte Konflikte brechen auf, neue Geständnisse vernichten lang Geglauhtes, denn Holm hat nicht mit so viel Widerstand seiner Gäste gerechnet.

„Ein großer Aufbruch“ ist eine geistreiche, schwarzhumorige Komödie über Familie, Fanatismus und Freitod. Gekonnt entlarvt Magnus Vattrodt Lebenslügen und zeigt uns, wie wir mit der Angst vorm Sterben, dem Scheitern und dem Nichterreichen unserer Lebensziele umgehen.

Magnus Vattrodt wurde 1972 in Karlsruhe geboren, studierte Theaterwissenschaft in Gießen und absolvierte das Autorenprogramm der Internationalen Filmschule in Köln. Als Drehbuchautor wurde er mehrfach ausgezeichnet, so erhielt er für „Ein großer Aufbruch“ 2016 den Deutschen Fernsehpreis.

**Regie** Julia Mayr **Bühne & Kostüme** Dietlind Konold **Dramaturgie** Lars Helmer

„Ich lebe doch in einem Rechtsstaat.“

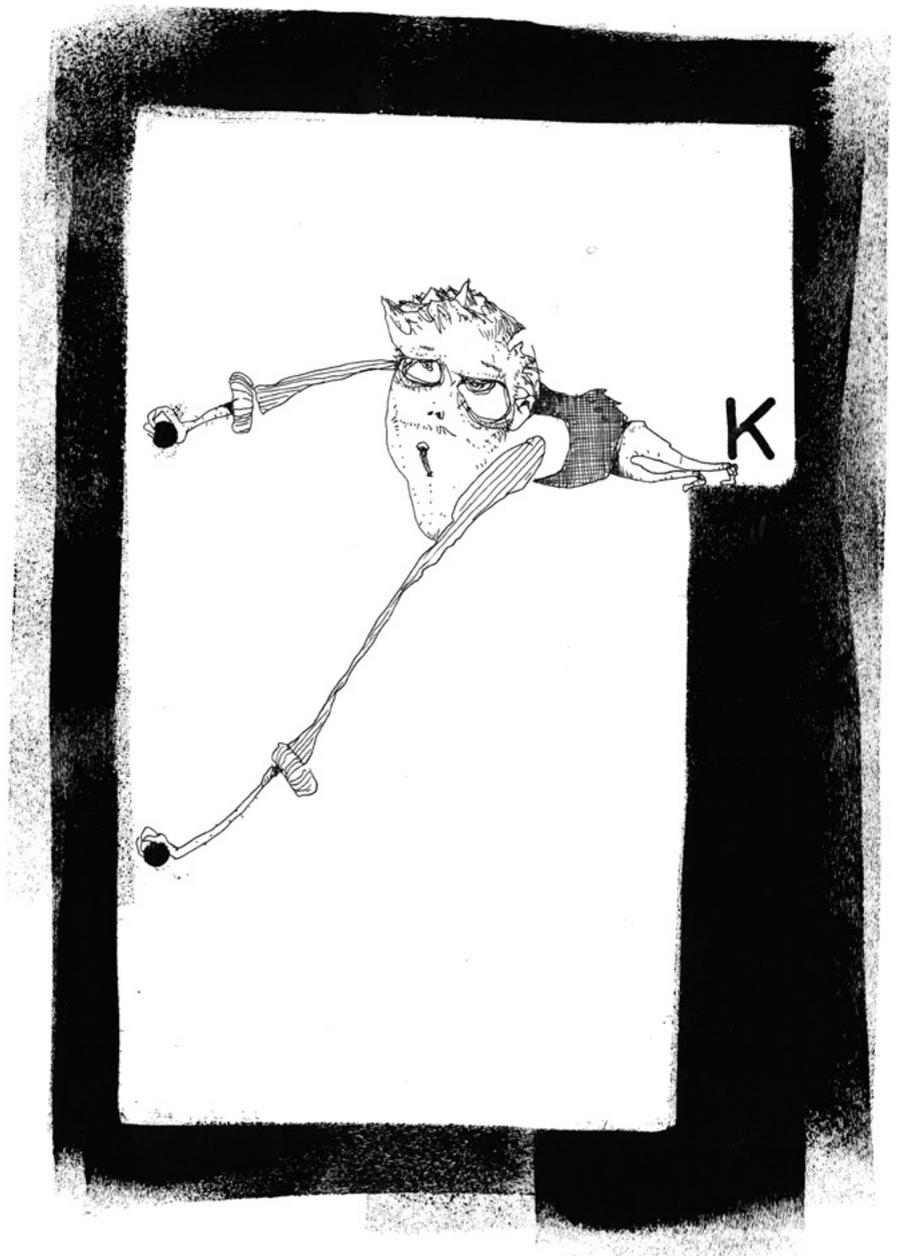
# DER PROZESS

nach dem Roman von Franz Kafka

Der Bankangestellte Josef K. wird eines Tages verhaftet. Einen Grund dafür erfährt er nicht. K. wird vom Untersuchungsrichter einbestellt, aber eine Anhörung findet nicht statt. Ebenso wenig ist es möglich, eine Anklageschrift einzusehen. Denn das Gericht, das von den Dachböden großer, ärmlicher Mietskasernen aus operiert, agiert im Geheimen. Auf der Suche nach Erklärungen für die Ungeheuerlichkeiten, die ihm geschehen, scheint der bürokratische Apparat nur undurchdringlicher zu werden: Plötzlich erscheinen Angehörige des Gerichts an seiner Arbeitsstelle, begegnen ihm in privaten Situationen oder teilen mit ihm die Kirchenbank. Zunehmend gewinnt der mysteriöse Prozess mehr und mehr Macht über Josef K.s Leben, raubt ihm seine Lebensenergie und alle vermeintlichen Gewissheiten.

„Der Prozess“ (1914/15) ist neben der „Verwandlung“ Franz Kafkas bekanntestes Werk. Vielleicht, weil er die Erfahrung einer lebensfeindlichen und sich verselbstständigenden Bürokratie nahezu körperlich spürbar macht. In seinem Fragment geliebten Roman entwirft Kafka das alptraumhafte Szenario einer totalitären wie willkürlichen Staatsgewalt, der der Einzelne hilflos ausgeliefert ist.

**Regie** Jenke Nordalm **Bühne & Kostüme** Vesna Hiltmann **Musik** Ulf Steinhauer  
**Dramaturgie** Adrian Herrmann



# SHOPPING ANIMALS

Eine Show über Konsum und den Reiz der Dinge  
von Oda Zuschneid · 10+

Von was habe ich immer schon geträumt? Was fehlt mir noch in meiner Kollektion? Was hat die, was ich nicht habe? Und warum finde ich den so blöd, nur weil er den falschen Pulli anhat? Brauche ich das da wirklich? Muss es denn überhaupt brauchbar sein? Eigentlich reicht mir ja schon, dass es so schön ist. Es glitzert sogar! Ich will es anschauen und anfassen, es mir zu eigen machen und besitzen. Den Pulli, die Schuhe, die Spielekonsole. Hinter mir wächst der Berg aus Gehabtem, aber meine Augen sind nach vorne gerichtet: auf das, was ich noch haben kann. Natürlich will ich auch auswählen, aber wenn's ums Shoppen geht, dann werde ich zum Tier. Und jetzt mal ehrlich, was wäre denn natürlicher, als meinen ureigenen, tierischen Instinkten zu vertrauen? Kann ich denn anders? Ein Produkt bewirbt das andere, und Werbung ist überall. Ich konsumiere, also will ich. Ich weiß, dass ich will – mehr vom Richtigen, mehr vom Allerbesten.

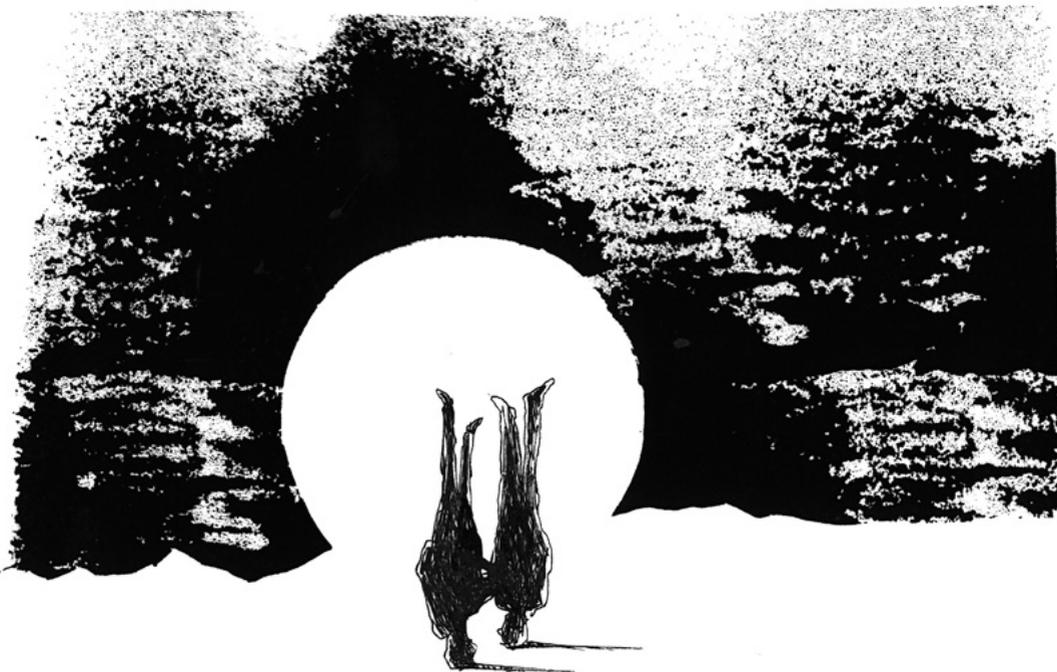
Eine Stückentwicklung über das große Glitzern, die Kunst der Verführung und den nicht enden wollenden Hunger nach etwas, das ich noch nicht besitze.

**Regie** Oda Zuschneid **Musik** Michael Lohmann  
**Bühne, Kostüme & Dramaturgie** Twyla Zuschneid

*„Her mit dem Gold! Ich will shoppen!“*







*„Die Zeit der Wunder ist vorbei.“*

# VOR SONNENAUFGANG

von Ewald Palmethofer nach Gerhart Hauptmann

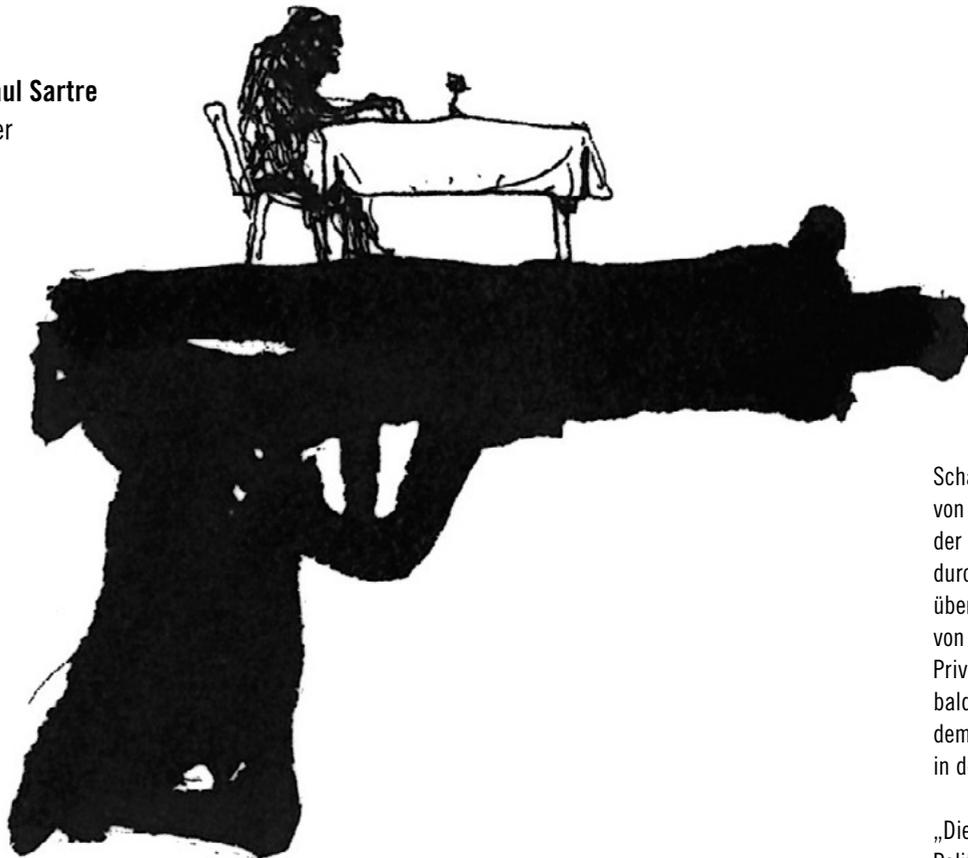
Noch verspricht der anbrechende Tag eine neue, eine Glück verheißende Zukunft für Familie Krause: Martha Krause und ihr Mann Thomas erwarten ein Kind. Der vom Großvater in spe gegründete Familienbetrieb wirft satte Gewinne ab, und die hervorragende Vernetzung von Schwiegersohn Thomas in der lokalen Politszene sichert Aufträge und Status. Plötzlich steht sein Studienfreund, der linke Journalist Alfred Loth, vor der Tür. Während des Abendessens erinnert er den neoliberalen Jungunternehmer an alte Ideale und verurteilt den Lebensentwurf des populistischen Lokalpolitikers aufs Schärfste. Es folgt eine Nacht hitziger Diskussionen, in der eine zarte Liebe zwischen Alfred und der jüngeren Tochter des Hauses entsteht und wieder erlischt. Als die Sonne aufgeht, müssen Thomas und Alfred feststellen, dass eine unüberwindbare Kluft an die Stelle der einstigen Freundschaft getreten ist.

Gerhart Hauptmanns Dramendebüt „Vor Sonnenaufgang“ provozierte 1889 einen der größten Skandale der deutschen Theatergeschichte und machte den erst 27-jährigen späteren Literaturnobelpreisträger über Nacht berühmt. Der österreichische Dramatiker Ewald Palmethofer aktualisiert Hauptmanns Klassiker: Er blickt hinter die Fassade einer bürgerlichen Familie, um an den individuellen Lebenskrisen der Figuren die Spaltung unserer heutigen Gesellschaft und die Erosionserscheinungen unserer Demokratie sichtbar zu machen. Ein weit über sich hinausweisendes Familienpanorama mit tragischer Wucht.

**Regie** Christoph Roos **Bühne & Kostüme** Katrin Busching **Musik** Markus Maria Jansen  
**Dramaturgie** Laura Guhl

# DIE SCHMUTZIGEN HÄNDE

Schauspiel von Jean-Paul Sartre  
Deutsch von Eva Groepler



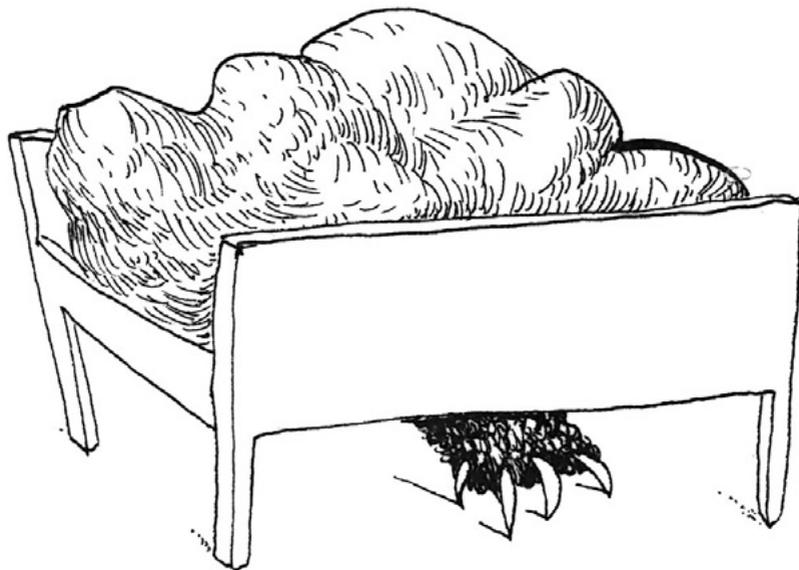
*„Du willst also was tun.“*

Schauplatz der Handlung ist der fiktive Staat Illyrien, der am Ende des Zweiten Weltkrieges von den Deutschen besetzt ist. Hugo, ein junger Intellektueller, tritt dem radikalen Flügel der kommunistischen Partei bei, um mit seiner bürgerlichen Herkunft zu brechen. Er hofft, durch eine „große Tat“ seinem als sinnlos empfundenen Dasein zu entkommen. Deshalb übernimmt er freiwillig den Auftrag, den gemäßigten Parteisekretär Hoederer zu töten, der von der Parteiführung als Verräter im Kampf gegen die Nazis angesehen wird. Getarnt als Privatsekretär zieht Hugo zusammen mit seiner Frau Jessica in Hoederers Haus ein. Doch schon bald entsteht eine persönliche Beziehung zwischen dem charismatischen Machtmenschen und dem verunsicherten Hugo, der den Auftragsmord immer wieder verschiebt. Erst als er seine Frau in den Armen Hoederers überrascht, greift er zur Pistole und tötet ihn.

„Die schmutzigen Hände“ von Jean-Paul Sartre, uraufgeführt 1948 in Paris, ist ein spannender Politkrimi und gleichzeitig eine aktuelle Auseinandersetzung mit Macht und Moral, Freiheit und Verantwortung. Wie viel realpolitischen Pragmatismus braucht man, um gesellschaftliche Veränderungen herbeizuführen? Ist es möglich, Politiker zu sein, ohne sich die Hände schmutzig zu machen? Und gibt es eine politische Tat, die frei ist von persönlichen Motiven?

**Regie** Thorsten Weckherlin **Bühne & Kostüme** Vinzenz Hegemann  
**Dramaturgie** Adrian Herrmann

„Hallo Kint! Monsta mein Name.“



# MONSTA

nach dem Kinderbuch von Dita Zipfel · 4+

Monster sind überall. Sie wohnen unter Betten, quetschen sich hinter Kommoden, lauern zwischen Wachsmalstiften, hocken in der Klospülung oder tarnen sich als Topfpflanzen. Sie können winzig klein sein, aber auch schrecklich groß; furchtbar glitschig, aber auch staubtrocken; schwarz-weiß-kariert, buntgescheckt oder auch vollkommen durchsichtig. Jeder Mensch kennt Monster, jedes Monster kennt Menschen. Oder? Was wissen wir wirklich und aus erster Hand übereinander?

Erstmalig kommt unter der Schirmherrschaft des Landestheaters Tübingen ein prominent besetztes Expert\*innengremium zusammen, um über das Zusammenleben von Mensch und Monster zu beraten. Denn wer erschreckt hier eigentlich wen? Und wie können wir auch in Zukunft friedvoll und gerade richtig gruselig miteinander wohnen? Fest steht: Monster werden gebraucht – und zwar dringend.

Die Autorin Dita Zipfel (\*1981), nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2020, veröffentlichte 2018 das viel beachtete Bilderbuch „Monsta“. Das Junge LTT folgt ihr nun in ein monströses Schattenreich zwischen Lattenrost und Bettvorleger, Schlaf und Traum, Geisterstunde und Schrecksekunde.

**Regie** Benedikt Grubel **Bühne & Kostüme** Sarah Mittenbühler  
**Dramaturgie** Twyla Zuschneid

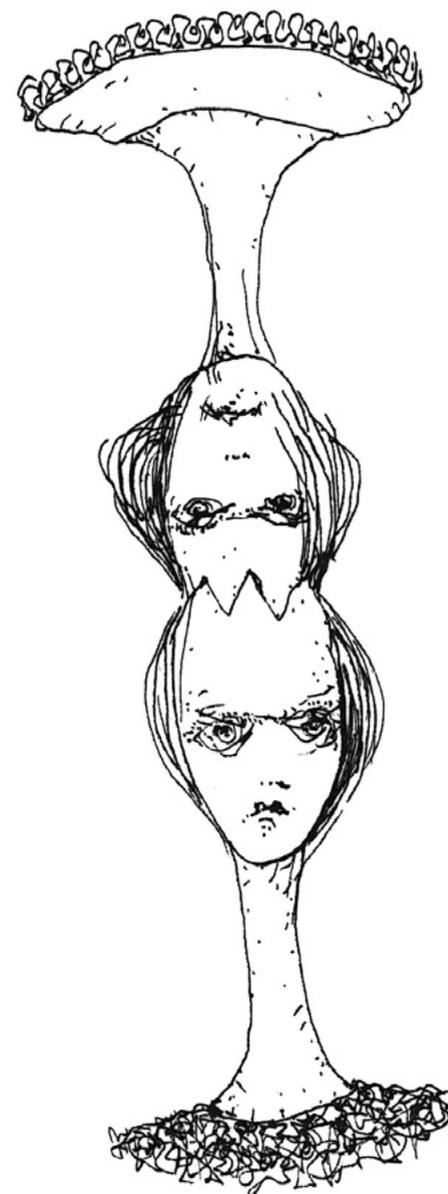
# MARIA STUART

## Königinnendrama von Friedrich Schiller

Zwei Frauen in einer Männerwelt. Die Frauen sind Königinnen, ihre Regentschaft ist umstritten. Die schottische Königin Maria Stuart wird vom protestantisch gesinnten Adel ihres Landes beschuldigt, ihren Gatten ermordet zu haben. Die Katholikin flieht und sucht Schutz in England. Dort wird Maria, die einen legitimen Anspruch auf den englischen Thron hat, gefangen genommen und zum Tode verurteilt – unter dem Vorwand, einen Anschlag auf Königin Elisabeth arrangiert zu haben. Die politischen Lager am englischen Hof stehen sich feindlich gegenüber: Die eine Partei will Maria Stuart vor dem Tode bewahren, die andere so bald wie möglich ihre Hinrichtung erreichen. Rettung erhofft sich Maria Stuart von einer Begegnung mit Königin Elisabeth. Doch der berühmte Streit der Königinnen besiegelt ihr Schicksal. Von Elisabeth als Hure beschimpft, vergisst Maria jede Diplomatie und bezeichnet ihre Rivalin als Bastard. Diese Demütigung, Eifersucht und Angst bestimmen den tragischen Ausgang der Geschichte: den Tod Marias auf dem Schafott.

Schillers klassisches Königinnendrama diskutiert das räuberische Verhältnis von Macht und Moral, indem es den Einfluss von ganz privaten Gefühlen und Interessen auf Politik beschreibt. In „Maria Stuart“ (1801) drückt sich Schillers tiefe Skepsis gegenüber der Möglichkeit moralischen Handelns in der Politik aus – eine Skepsis, die angesichts der heutigen Heerscharen von Lobbyisten, Beratern und Funktionären auch Jahrhunderte später aktuell geblieben ist.

**Regie** Juliane Kann **Bühne & Kostüme** Vinzenz Hegemann  
**Dramaturgie** Laura Guhl



*„Jetzt zeigt Ihr Euer  
wahres Gesicht.“*



*„Gib dich dem Elch hin.“*

# PERPLEX

**Komödie von Marius von Mayenburg**

Eva und Robert kommen aus dem Urlaub zurück. Irgendetwas ist beunruhigend anders. Woher kommt die neue Topfpflanze? Warum funktioniert das Licht nicht mehr? Ist das überhaupt ihre Wohnung? Anscheinend nicht, denn das Paar, das während ihrer Abwesenheit nur die Blumen gießen sollte, setzt die beiden kurzerhand vor die Tür. Damit beginnt ein alptraumhafter Reigen, in dem die kleine, bürgerliche Welt der vier Protagonisten mehr und mehr aus den Fugen gerät. Von Szene zu Szene vollziehen sich surreale Verschiebungen. Beziehungen lösen sich auf und setzen sich überraschend neu zusammen. Man spannt einander die Partner aus, fällt übereinander her, ohne Rücksicht auf Verluste. Und währenddessen wird munter und unablässig weitergeredet und Normalität behauptet, schlagfertig und pointiert, über jede noch so große private Katastrophe hinweg.

Marius von Mayenburg (\*1972) ist einer der meistgespielten Autoren der deutschen Gegenwartsdramatik. Seine Komödie „Perplex“ wurde 2010 an der Berliner Schaubühne in der Regie des Autors uraufgeführt. Es ist ein fulminantes, alptraumhaftes und sehr komisches Stück über die Unberechenbarkeit der Wirklichkeit und die Auflösung letzter sozialer Sicherheiten. „Perplex ist Well-made-Play und Psychothriller, Persiflage und Tragödie, Beziehungs-drama und Verwechslungskomödie zugleich.“ (Neue Züricher Zeitung)

**Regie** Christoph Roos **Dramaturgie** Lars Helmer



**ALICE IM WUNDERLAND**

Insa Jebens, Kristin Scheinhütte, Rupert Hausner, Jonas Breitstadt

# WIEDERAUFNAHMEN

## ALICE IM WUNDERLAND

Familienstück nach Lewis Carroll  
Junges LTT · 6+

Wo kommt bloß dieses zeitnotgeplagte, weiße Kaninchen her? „Nichts wie hinterher!“, denkt sich die kleine Alice und folgt ihm in seinen Bau. Sie landet in einem Wunderland voller mysteriöser Gestalten und merkwürdiger Gesellschaften. Ihr Weg führt sie bis hin zur Gerichtsverhandlung am Hofe der Herzkönigin. Aber ist diese Welt nicht viel zu traumhaft, um wahr zu sein? „Alice im Wunderland“ ist ein zeitloses Plädoyer für die Neugier und eine Ode auf die Macht der Fantasie.  
R Zuschneid B & K Stauch M Lohmann  
D op den Platz

## DER SCHAURIGE SCHUSCH

Kindergartenstück nach dem Kinderbuch von Sabine Büchner und Charlotte Habersack  
Junges LTT · 3+

Habt ihr schon mal vom Schusch gehört? Er ist groß wie ein Cola-Automat, zottelig wie eine alte Zahnbürste, stinkt nach nassem Hund und küsst wie ein Wilder. Und ausgerechnet dieses Ungeheuer zieht auf den Dogglspitz, auf dem nur das Huhn, der Hirsch, die Gams, das Murmeltier und der Hase wohnen. Sie alle wissen genau, wie er ist, und wollen ihn nicht zum Nachbarn haben – aber der Schusch lädt bereits zur Einweihungsparty! Niemand will hingehen. Nur einen gibt's, der nicht widerstehen kann.  
R, B & K Zuschneid D op den Platz

## DER URSPRUNG DER LIEBE

Informativer Gefühlsabend nach dem Comic von Liv Strömquist · Junges LTT · 16+

Männerbilder, Frauenbilder, Bilder von Menschen und Bilder von der Liebe: Erforscht wird die Entstehung des Begriffs „Liebe“, wie wir ihn in unserer westlichen Welt kennen, und warum wir seinetwegen so oft mit bestimmten Erwartungen zu kämpfen haben. Theorien verschiedener Soziolog\*innen und Psycholog\*innen werden vorgestellt und treffen auf anschauliche Beispiele aus der Popkultur. Diese oft sehr amüsanten Geschichten erzählt und teilt die SchauspielerIn Insa Jebens in einem „Informativen Gefühlsabend“.  
R, B & K Jebens D op den Platz, Zuschneid

## FAUST

Der Tragödie erster Teil  
von Johann Wolfgang von Goethe

Faust hat Bücher gewälzt und Geister beschworen. Doch die Unzulänglichkeit des eigenen Denkens bringt ihn zur Verzweiflung. Da kommt der Teufel gerade recht. Faust ist sicher, dass auch Mephisto seinen ungeheuren Wissensdurst und seine Erlebnissucht nicht restlos befriedigen kann. Er schließt mit ihm einen Pakt, der verhängnisvoll ist. – Faust ist ein moderner Mensch voller Ungeduld und Ruhelosigkeit, mit einem Riesen hunger nach mehr und immer mehr.

R Roos B & K Scior M Jansen D Schnabel

## GEISTERSTUNDE IM CHELSEA HOTEL

Inszeniertes Konzert von Andreas Guglielmetti (Text) & Heiner Kondschat (Musikalische Leitung)

Das Chelsea Hotel in New York war seit den 1960er Jahren Zufluchtsort und Heimat für Musiker wie Leonard Cohen, Joni Mitchell, Bob Marley und Tom Waits. Heute ist es geschlossen zwecks Umbau in ein luxuriöses Appartementhotel. Die Sängerin Patti Smith gründet eine Supergroup aus ehemaligen Gästen des „Chelsea“ für eine einmalige Session, die als Benefiz-Platte zur Rettung des legendären Künstlerhotels erscheinen soll.

R Jochymski ML Kondschat B Anthony K Reim  
D Schnabel

## HAMLET

One-Woman-Show nach dem Schauspiel von William Shakespeare · Junges LTT · 16+

Der König Dänemarks ist tot, aber er findet keine Ruhe. Sein Geist fordert Prinz Hamlet zur Rache auf. Die Spirale der Gewalt dreht sich un-aufhaltsam... Oda Zuschneid spielt alle Figuren und fragt mit Hamlet: Wie soll man sich verhalten? Wie will man sein oder nicht sein? Wem kann man trauen, von wem wird man betrogen? Und wenn man selbst nicht handelt, profitieren davon dann nicht die anderen? Aber: Wie Hamlet von seinem hohen Ross herunterholen und ihm den Rücken stärken?

R Brunner B & K Angermayr M Konrad  
D op den Platz, Zuschneid

## HARDER, FASTER, STRONGER

Ein Kunststück über die Leistungsgesellschaft  
Klassenzimmerstück von Annette Müller  
Junges LTT · 12+

Höher, schneller, weiter – geht da nicht immer noch mehr? Schon als Jugendliche\*r kann ich meine Freizeit durchplanen, meinen Lebenslauf optimieren, meine Rente im Voraus berechnen... Ich häufe mein Selbstwertgefühl zunehmend durch Leistung an. Und einfach so anhalten, um darüber nachzudenken, was das mit mir macht, ist fast unmöglich. Das Klassenzimmerstück setzt sich damit auseinander, welchem Leistungsdruck Jugendliche heutzutage ausgesetzt sind und wie sie damit umgehen.  
R, B & K Müller M Lohmann D op den Platz

## JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Familienstück nach Michael Ende  
Junges LTT · 8+

Ein ganz gewöhnlicher Tag auf der kleinen Insel Lummerland. Während König Alfons der Viertelvor-Zwölfte mit seinen Untertanen telefoniert, lässt Lukas die Lokomotive Emma dampfen und Frau Waas zählt ihre Lakritzbonbons. Am Horizont erscheint das Postschiff, das jedoch neben der gewöhnlichen Ladung ein Päckchen für eine unbekannte Empfängerin liefert, dessen Inhalt die Ruhe der kleinen Insel gehörig ins Wanken bringt. Ein ungewöhnliches Abenteuer voller Wunder und Gefahren.

R Müller, Zuschneid B & K Kostecka M Lohmann  
D op den Platz



## JUDAS

### Monolog von Lot Vekemans

Sein Name steht für Verrat schlechthin: Judas Iskarioth. Nach fast 2000 Jahren erzählt er seine Version der Geschichte. War sein Verrat die freie Entscheidung eines Mannes, der sich von Jesus die politische Befreiung im Hier und Jetzt erhofft hatte und bitter enttäuscht wurde? Oder war es ein notwendiger Freundschaftsdienst, um den christlichen Heilsplan zu vollenden? Wie ist Judas' Rolle in der Passionsgeschichte zu bewerten?

R Weckherlin **B & K** Anthony **D** Guhl

## KLAMMS KRIEG

### Monolog von Kai Hensel · Junges LTT · 16+

Sascha hat das Abitur nicht bestanden und Selbstmord begangen. Seine Mitschüler\*innen machen Lehrer Klamm dafür verantwortlich, weil er Sascha den einen Punkt zum Bestehen des Abiturs verweigert hat. Auf Klamms Tisch liegt eine „Kriegserklärung“. Zehn Unterrichtsstunden lang führt er, statt den „Faust“ zu behandeln, einen Krieg. – Kai Hensels Monolog ist ein spannendes Psychogramm, das den Ursachen von Gewalt in einem System von Abhängigkeit und Unterdrückung auf den Grund geht.

R, **B & K** Gilbert Mieroph

## PETER UND DER WOLF

### Musikalisches Märchen nach

### Sergei Prokofjew · Junges LTT · 6+

Wie oft hat der Großvater Peter schon ermahnt, stets das Gartentor zu schließen. Aber Peter will hinaus auf die große Wiese, nicht ahnend, dass im Wald der hungrige Wolf sein Unwesen treibt und in dem Jungen und seinen Tieren das ideale Festmahl erblickt. – Vor über 80 Jahren hat Sergei Prokofjew eine programmmusikalische Klangwelt komponiert, in der die Instrumentation die Erzählung übernimmt. Das Ensemble spielt, musiziert und variiert die Melodien aus Prokofjews Märchen live auf der Bühne.

R Zuschneid **ML** Borgir **B & K** Stauch **D** op den Platz

## WAHLBEKANNTSCHAFTEN

### Ein Theaterstück zum Hören und

### Mitentscheiden von Gesa Bering, Stephan Dorn und Benedikt Grubel

### Junges LTT · 10+

Ausgestattet mit Kopfhörern betreten wir einen Raum, in dem demokratisches Denken, Handeln, Verhandeln, Scheitern und Neu-Aushandeln erprobt wird. Wir üben Demokratie, üben sie aus, testen ihre Grenzen – schaffen womöglich eine utopische Gemeinschaft auf Zeit. Wir fragen uns: Wie klingt Demokratie? Wie klingt es, die eigene Stimme abzugeben? In welchem Takt bewegen wir uns? Und was passiert, wenn alle plötzlich miteinander ins Gespräch kommen?

R Bering, Dorn, Grubel **B & K** Tigasson

**D** op den Platz

## WARTEN AUF GODOT

### Schauspiel von Samuel Beckett

Wladimir und Estragon warten auf einen Mann namens Godot. Die Zeit vertreiben sie sich, indem sie sich geistreich und unterhaltsam um Kopf und Kragen reden. Und plötzlich bekommen sie Besuch von Herrn Pozzo und seinem Knecht Lucky, einem weiteren seltsamen Paar. – Seit der Uraufführung 1953 in Paris fragt man sich auf den Bühnen in aller Welt: Wer ist Godot? Lohnt es sich auf ihn zu warten?

R Weckherlin **B & K** Hegemann **D** Helmer

# PANTORĪ

DIE KÜCHE IM SÜDEN

07071 / 4078223  
office@pantori.kitchen  
www.pantori.kitchen

Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen (im LTT)



FAUST

Jürgen Herold, Andreas Guglielmetti

# THEATERPÄDAGOGIK

## WIR WOLLEN ...

... ins Gespräch kommen, Begegnungen ermöglichen, Fragen stellen und Antworten finden. Wir wollen Plattform sein, den Zugriff auf aktuelle Themen gestalten, gemeinsam unseren Blick erweitern und über den Horizont schauen. Wir wollen Spielzimmer und Forschungsraum sein. Wir wollen ästhetische Erfahrungen realisieren. Wir wollen neue Spielräume erobern. Wir wollen ...

## THEATER UND SCHULE\*

\* gilt auch für: Kindergärten, Uniseminare, Altenheime, Kirchengemeinden, Jugendzentren, Lesezirkel ...

### KOOPERATIONEN: NOCH MEHR THEATER!

Sie kommen regelmäßig zu uns, wir kommen regelmäßig zu Ihnen. Projektstage und Workshops, die Supervision von Schultheaterprojekten oder die theaterpädagogische Arbeit vor Ort mit dem Ziel einer Stückentwicklung – das alles sind Möglichkeiten. Sprechen Sie uns an, wenn Sie an einer festen Kooperation interessiert sind!

#### Wir freuen uns über Kooperationen mit:

Freie Evangelische Schule Reutlingen, Graf-Eberhard-Schule Kirchentellinsfurt, GSI Lindbrunnenschule Tübingen, GSI Silcherschule Tübingen, Hügelschule Tübingen, GMS Ammerbuch-Entringen, GS Altingen, GMS Burghof-Schule Offerdingen, Jahnschule Harthausen, Bickeberg-schule Villingen-Schwenningen

### PATENKLASSE

Begleiten Sie eine Produktion über mehrere Termine bis zur Aufführung. Vorgespräche, spielerische Auseinandersetzung und ein Probenbesuch sind mögliche Inhalte. Schließlich besuchen Sie eine Vorstellung der fertigen Produktion.

Eine Patenschaft ist für Gruppen geeignet, die sich auf besondere Weise mit den ästhetischen Mitteln und den inhaltlichen Schwerpunkten der Inszenierung auseinandersetzen wollen.

**Im Jungen LTT** suchen Sie sich ein Stück aus und sprechen Melanie Kuch an.

**Im Abendspielplan** ist Miriam Rösch Ihre Ansprechpartnerin.

### WORKSHOPS / MATERIALMAPPEN / EINFÜHRUNGEN & NACHGESPRÄCHE

Wir bereiten den Theaterbesuch mit Ihrer Gruppe vor bzw. nach – in spielerischer Form oder im Gespräch. Die Teilnehmer\*innen werden im Vorfeld mit der Inszenierung vertraut gemacht und können sich im Anschluss an den Vorstellungsbuchung im Nachgespräch über ihre Erfahrungen austauschen. Auch und gerade geeignet für Gruppen, die keine Stückkenntnis haben, denn wer mehr weiß, sieht auch mehr ...

**Dauer** 60 bis 90 Minuten. Wir kommen gerne zu Ihnen in den Unterricht. Außerdem bieten wir zu fast allen Inszenierungen **theaterpädagogische Materialmappen** für die selbstständige Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an. Einfach per E-Mail oder über unsere Homepage anfordern.

### ANGEBOT FÜR LITERATURKURSE UND LITERATUR- UND THEATERKURSE

Darf man einen „Klassiker“ so inszenieren? Ist das schon postmodernes Theater? Stanislawski oder Brecht? Und was erzählt das Bühnenbild? Die Gruppe formuliert im Vorfeld Erwartungen an die Inszenierung, und bei einem Workshop setzen wir uns nach dem Theaterbesuch spielerisch-kritisch mit dem Gesehenen auseinander.

**Leitung** Miriam Rösch  
(Theaterpädagogin Abendspielplan)

### BLICK HINTER DIE KULISSEN

Bei einer Führung können Sie mit Ihrer Gruppe das Theater ganz neu entdecken. Nicht wie gewohnt aus dem Zuschauerraum, sondern von der anderen Seite. Wozu braucht ein Theater eine Schlosserei? Was hat die Maskenabteilung mit Perücken zu tun? Wo sitzt die Inspizienz und was ist ihre Aufgabe? Die Führung bietet Gelegenheit, diese und alle weiteren Fragen zu beantworten.

### L.T.T. – DER LEHRER\*INNEN-THEATER-TREFF

Ob eine Inszenierung für Ihre Gruppe geeignet ist, können Sie beim L.T.T. herausfinden: Dramaturg\*innen und Theaterpädagog\*innen informieren über kommende Premieren und sind für Ihre Fragen offen. Im Anschluss laden wir Sie zum kostenlosen Probenbesuch ein, um danach mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Bei Vorstellungen des Jungen LTT gibt es auch die Möglichkeit eines kostenfreien Vorstellungsbuchung (nur mit Anmeldung über das Sekretariat des Jungen LTT).

### SÜDSTADTKANTINE – SPAGHETTIessen UND GESPRÄCHE

An zwei Terminen im Jahr wollen wir mit Ihnen über die aktuelle Spielzeit sprechen, ausgewählte Inszenierungen diskutieren, Anknüpfungspunkte entdecken, Vermittlungsformate überdenken und spielpraktische Erkenntnisse gewinnen. Und was regt einen Dialog mehr an als ein gemeinsames Essen? Die Termine erfahren Sie über den Theaterverteiler.

**Mit** Oda Zuschneid und Twyla Zuschneid  
(Künstlerische Leiterinnen Junges LTT)

### OFFENER TREFF: NUR MIT WASSER KOCHEN

Der Treff bietet die Möglichkeit zum Austausch über glückliche Momente in der Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch über Schwierigkeiten. Wir bekommen Tipps

und verraten uns unsere Tricks. Ob LuT-Kurs oder Theater-AG einer Grundschule, ob Sie am Gymnasium oder an der Gemeinschaftsschule arbeiten, die Herausforderungen sind nur auf den ersten Blick ganz unterschiedlich.

Termine erfahren Sie über den Theaterverteiler.

**Mit** Miriam Rösch

(Theaterpädagogin Abendspielplan)

### LEHRER\*INNEN- THEATERVERTEILER

Wir informieren Sie per E-Mail über Termine von offenen Proben, über neue theaterpädagogische Angebote, Veranstaltungen und Fortbildungen.

[roesch@landestheater-tuebingen.de](mailto:roesch@landestheater-tuebingen.de)

### THEATERVERTEILER JUNGES LTT

Für alle, die Lust auf Theater haben: Einfach anmelden und regelmäßig die neuesten Infos und Angebote zum Mitmachen und Zuschauen geschickt bekommen.

[junges-ltt@landestheater-tuebingen.de](mailto:junges-ltt@landestheater-tuebingen.de)

### PREISE – WAS KOSTET'S?

Die theaterpädagogischen Angebote sind im Zusammenhang mit dem Besuch einer Vorstellung kostenfrei. Für Kooperationen gelten besondere Bedingungen. Als Lehrer\*in erhalten Sie beim gemeinsamen Theaterbesuch mit Ihrer Klasse eine Freikarte (ab 21 Schüler\*innen zwei Karten, ab 32 drei etc.). Für Grundschulen verdoppelt sich die Anzahl der Freikarten.

# AUF EINEN BLICK: INFOS FÜR LEHRER\*INNEN

## Unser Angebot:

- Material zur selbstständigen Vor- und Nachbereitung
- Theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung des Vorstellungsbesuchs (Einführung, Workshop, Nachgespräch)
- Mögliche Stückpatenschaften sind mit \* gekennzeichnet

## ALTERSEMPFEHLUNGEN

### Für Kindergärten und Klasse 1

Der schaurige Schusch  
Monsta\*

### Ab Klasse 1

Alice im Wunderland  
Peter und der Wolf  
Pinocchio\*

### Ab Klasse 2

Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer

### Ab Klasse 5

Wahlbekanntschaften  
Shopping Animals\*

### Ab Klasse 7

Harder, Faster, Stronger (*auch im Klassenzimmer*)  
Ach, Mensch!\*

### Ab Klasse 8

In 80 Tagen um die Welt

### Ab Klasse 9

Weiß jemand was von Tom? (Junge Szene)  
Geisterstunde im Chelsea Hotel  
Irgendwie irgendwo irgendwann  
Top Dogs

### Ab Klasse 10

Der Ursprung der Liebe  
Hamlet  
Klamms Krieg (*nur im Klassenzimmer*)  
Der gute Mensch von Sezuan\*  
Jenseits von Eden\*  
Der Prozess\*  
Maria Stuart\*  
Judas  
Warten auf Godot

### Ab Kursstufe 1 bzw. Klasse 11

Faust  
Hyperion\*  
How to date a feminist  
Ein großer Aufbruch  
Die schmutzigen Hände\*  
Perplex  
Medea

# THEATER FÜR ALLE: SELBERMACHEN!

## OFFENE WORKSHOPS FÜR ERWACHSENE

Spielerisch nähern wir uns einer Inszenierung des Spielplans an, probieren ästhetische Mittel aus und reflektieren die Themen und Inhalte des Stückes. Die Termine entnehmen Sie bitte unserem Monatsspielplan.

Kostenbeitrag 5 Euro · Karten über die Theaterkasse

## SCHNUPPERKURS FÜR KINDER · 7+

Wir probieren uns aus! Entwickeln gemeinsam kleine Szenen zu einem Thema, einer Frage oder einer Idee. Also, auf die Bretter, fertig, los! Die Kurse finden an fünf aufeinanderfolgenden Dienstagmittagen statt und bieten einen Einstieg ins Theaterspielen. Für Kinder zwischen sieben und zehn Jahren.

Kurs 1 · Anmeldung ab September 2020

Kurs 2 · Anmeldung ab Januar 2021

## PROJEKTWERKSTATT · 11+

Eine ganz eigene Sichtweise auf die Themen des Stückes „Pinocchio“ entwickelt die Projektwerkstatt. Nach einer intensiven Probenphase stehen die Teilnehmer\*innen gemeinsam auf der Bühne und präsentieren ihr Stück öffentlich.

Ab Februar 2021 · Leitung Ulrike Tilke

## JUNGE SZENE · 14+

Im Spielclub für junge Menschen ab 14 Jahren gehen wir gemeinsam auf die Suche nach dem, was uns bewegt, probieren uns aus, erforschen unsere Gegenwart und befragen unsere Zukunft – mal theatral, mal performativ, mal leise, mal laut, mal im Theater, mal außerhalb. Entstehen soll eine Inszenierung mit Euch, über Euch und von Euch. Ob Du gerne spielst, schreibst, musizierst, tanzt oder Dir Gedanken über Kostüme und Bühne machen möchtest – Du bist herzlich eingeladen.

Ab September 2020

Leitung Melanie Kuch und Twyla Zuschneid

## LTT-LABOR · 18+

Was bewegt die Gruppe? Was ist ihr Thema? Wir experimentieren, spielen, probieren, verwerfen und denken neu. Am Ende zeigen wir in drei Vorstellungen, was entstanden ist.

Vorerfahrung ist nicht nötig, jedoch die regelmäßige Teilnahme. Geprobt wird montags von 19 Uhr bis 22 Uhr und an ausgewählten Wochenenden.

Ab Herbst 2020 · Leitung Miriam Rösch

## GENERATIONENTHEATER ZEITSPRUNG · 12+

Generationsübergreifende Themen sind seit 1997 Ausgangspunkt für die Inszenierungen des GTZ. Mit Spaß, Fantasie und Engagement entwickelt die Gruppe gemeinsam ihr Spiel. In Kooperation mit dem LTT spielen im Generationentheater Spieler\*innen zwischen 12 und 85 Jahren.

Das Open-Air-Stück „Die Schöne Lau“ wird im September in Bebenhausen zu sehen sein, und „Der Alleinstreit“ wird im Sommer 2021 wieder aufgenommen. Ab September 2020 gibt es wieder offene Workshops, und es entsteht ein neues Stück für die LTT-Werkstatt, Premiere ist im Januar 2021.

Leitung Helga Kröplin

[generationentheater-zeitsprung.de](http://generationentheater-zeitsprung.de)

## FRAUENTHEATER · 50+

Nach 20 Jahren und zwölf Inszenierungen geht eine Ära zu Ende: Uschi Famers gibt die Leitung des Frauentheaters Purpur ab und etwas Neues beginnt. Mit Energie und Spielfreude, Spaß und Ernst, mal laut und mal leise beschäftigen wir uns im Spiel mit Themen, die uns betreffen. Die Gruppe ist offen für neue Mitspielerinnen!

Leitung Miriam Rösch

Das aktuelle Stück vom Frauentheater Purpur „Ende gut?“, eine spielende Diskussion zum Thema Pflegenotstand in der Regie von Uschi Famers, ist weiterhin im Programm.

[theaternetz.org/frauentheaterpurpur](http://theaternetz.org/frauentheaterpurpur)

## ANMELDEVERFAHREN PROJEKTWERKSTATT

Aufgrund der hohen Nachfrage werden wir in diesem Jahr die Plätze für die Projektwerkstatt in einem Losverfahren vergeben. Die Anmeldung wird folgendermaßen ablaufen:

- Über den Verteiler oder unsere Homepage werden Sie über den Anmeldezeitraum informiert. Dieser wird eine Woche betragen.
- Bei Interesse schicken Sie innerhalb dieses Anmeldezeitraums eine E-Mail an folgende Adresse: [m.kuch@landestheater-tuebingen.de](mailto:m.kuch@landestheater-tuebingen.de)
- Alle in diesem Zeitraum eingegangenen Anmeldungen nehmen am Losverfahren teil, unabhängig vom Zeitpunkt des Eingangs der E-Mail.

### So funktioniert das Losverfahren

Die Namen werden einzeln auf einen Zettel geschrieben und dann anonym gezogen. Das wird dazu führen, dass sich beispielsweise Geschwister gemeinsam anmelden können, es aber keine Garantie dafür gibt, dass sie auch gemeinsam teilnehmen können. Auch die Plätze auf der Warteliste werden ausgelost.

Die Gruppenleiterin Ulrike Tilke wird eine Liste der Teilnehmenden bekommen. Das Anmeldeverfahren läuft jedoch ausschließlich über das LTT.

## ANMELDUNG FÜR DIE ANDEREN GRUPPEN

**Junge Szene** und **Schnupperkurse** [m.kuch@landestheater-tuebingen.de](mailto:m.kuch@landestheater-tuebingen.de)

**LTT-Labor** und **Frauentheater** [roesch@landestheater-tuebingen.de](mailto:roesch@landestheater-tuebingen.de).

**Generationentheater Zeitsprung** [info@generationentheater-zeitsprung.de](mailto:info@generationentheater-zeitsprung.de)

## ANSPRECHPARTNER\*INNEN

### Abendspielplan

Miriam Rösch · Tel. 07071 / 15 92 18 · [roesch@landestheater-tuebingen.de](mailto:roesch@landestheater-tuebingen.de)

### Junges LTT

Melanie Kuch / Luisa Mell · Tel. 07071 / 15 92 52 · [m.kuch@landestheater-tuebingen.de](mailto:m.kuch@landestheater-tuebingen.de)

### Gruppenbuchung Abendspielplan

Theaterkasse · Tel. 07071 / 93 13 1 49 · [kasse@landestheater-tuebingen.de](mailto:kasse@landestheater-tuebingen.de)

### Gruppenbuchung Junges LTT

Uschi Berberich · Tel. 07071 / 15 92 55 · [berberich@landestheater-tuebingen.de](mailto:berberich@landestheater-tuebingen.de)

## THEATERPÄDAGOGISCHER TAG

Sechs Spielgruppen gibt es am LTT. Um zu zeigen, an was die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters gerade arbeiten, gibt es einmal pro Spielzeit den **Stand der Dinge**, bei dem sich alle Gruppen gemeinsam öffentlich präsentieren.

## WIR WOLLEN SPIELEN! 15. SCHULTHEATERTAGE

Im Juni 2021 finden die 15. Schultheatertage am LTT statt. An bis zu vier Tagen gehört das Theater Schultheatergruppen aller Art. Ob Bearbeitung eines Textes oder Stückentwicklung, ob mit oder ohne Sprache, ob Tanz, Bewegung oder Gesang – wir wollen die Vielfalt von Schultheater zeigen. Das Rahmenprogramm aus Workshops und Reflexionsformaten eröffnet Räume der Begegnung und des Austauschs.

Informationen zur Anmeldung finden Sie ab November auf unserer Internetseite. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an uns.

## IMPULSE – DIE FORTBILDUNGSREIHE

Wollen Sie einfach mal was ganz Neues ausprobieren? Oder neue Ideen für die eigene Theaterarbeit erhalten? Die Fortbildungsreihe **Impulse** bietet Anregungen für den Umgang mit den verschiedensten Theatermitteln wie Stimme, Körper, Text u.v.m. Die Fortbildungsreihe richtet sich insbesondere an Lehrer\*innen, steht aber auch allen anderen Interessierten offen. Gefördert und anerkannt werden die Fortbildungen vom ZSL. Bitte fordern Sie das aktuelle Programm an.

## KULTURPATENSCHAFTEN

### Ein Projekt des LTT und des Soroptimist International Club Tübingen

Mit einer Kulturpatenschaft begleiten Sie im Laufe der Spielzeit ein Kind zwischen sechs und elf Jahren an fünf ausgewählten Terminen in verschiedenen Veranstaltungen. Nicht allen Kindern steht der Zugang zu ästhetischer Bildung offen. Deshalb möchten wir Kindern, die sonst nicht die Gelegenheit dazu haben, Theater, Musik und Tanz näherbringen. Die Veranstaltungsbesuche werden in ein Rahmenprogramm eingebettet: Neben theaterpädagogischen Spiel- und Bastelangeboten gibt es einen kleinen Imbiss. So entsteht im Laufe der Spielzeit eine Kulturgemeinschaft von Erwachsenen und Kindern. [kulturpaten@landestheater-tuebingen.de](mailto:kulturpaten@landestheater-tuebingen.de)  
[info@clubtuebingen.soroptimist.de](mailto:info@clubtuebingen.soroptimist.de)

## PRAKTIKA / BUFDI / FSJ

Du wolltest schon immer mal wissen, was in einem Theater eigentlich tagsüber passiert? Dann mach Dein Schulpraktikum in der Theaterpädagogik des LTT.

Ein Bundesfreiwilligendienst kann am Jungen LTT geleistet werden. Darüber hinaus sind auch ein FSJ Kultur mit Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie sechs- bis achtwöchige Regiehospitanzen (studienbegleitend und/oder berufsorientierend) möglich.





# HARLEKIN THEATER

in Kooperation mit dem LTT

Das Harlekin Theater Tübingen gehört mit seinen bisher über 3.000 improvisierten Vorstellungen mit über 720.000 Zuschauern zu den weltweit führenden professionellen IMPRO-Theatern. Was die Anzahl der THEATERSPORT-Aufführungen betrifft, liegen die Tübinger hinter Vancouver, San Francisco und Seattle gleichauf mit Melbourne und Sidney.



## THEATERSPORT™ – IN KOOPERATION MIT DEM LTT

Theatersport läuft und läuft. In über 30 Jahren haben sich Fortuna Faust und die Coole Rampe bereits 1.600 Mal in der großen Kunst des Improvisierens gemessen. In dieser wilden Mischung aus Schauspiel, Musik, Comedy, Pantomime, Tanz, Schlagfertigkeit und purem Irrsinn sind die Vorschläge aus dem Publikum der Spielball für die Akteure auf der Bühne.

## THEATERSPORT SPEZIAL

Eine Wundertüte an bewährten IMPRO-Formaten und solchen, die es gerne noch werden wollen: Zum Beispiel IMPROamSTÜCK, bei dem sechs Akteure probieren, ein in sich geschlossenes Stück im Stile eines vom Publikum vorgegebenen Dramatikers zu improvisieren.

Oder aber ein IMPRO-KRIMI, ein komplett improvisiertes MUSICAL, oder etwas ganz anderes.

Auch ein „Doppel-Joker-Theatersport“ (!) ist möglich, sowie themenbezogene IMPRO-Shows. Am besten sich einfach überraschen lassen. Denn mit Sicherheit wird es ein absolut einmaliger und unwiederholbarer Abend werden!

## IMPRO-AKADEMIE-WERKSCHAU

Volker Quandts IMPRO-Akademie an der Eberhard Karls Universität gibt es seit über zehn Jahren! Sie ist beim „Career Service“ angesiedelt, läuft unter dem Thema „Kommunikationskompetenz“ und ist offen für Studierende sämtlicher Fakultäten. Das Interesse am Scheitern ist groß. Die Seminare sind immer überbucht.

Manchmal will man aber auch mal öffentlich scheitern, also vor Publikum.

# EXTRAS



## THEATERFEST 2020

Am 19. September eröffnen wir für Sie die neue Spielzeit. Auch dieses Jahr versteigern wir die schönsten und verrücktesten Kostüme aus unserem Fundus – natürlich nicht, ohne Ihnen vorher alles im Rahmen einer etwas anderen Modenschau zu präsentieren. Einen Blick hinter die sonst verschlossenen Türen des Theaters können sie bei unserer Hausführung werfen. Hier bekommen Sie die einmalige Gelegenheit, jene Orte kennenzulernen, die für die Entstehung unserer Inszenierungen unverzichtbar sind: von der Schlosserei über die Prohebühnen bis zu den Räumlichkeiten der Maskenbildner\*innen. Um 18 Uhr zeigen wir Ihnen dann im Saal die neue Erfolgsproduktion „Geisterstunde im Chelsea Hotel“. Zeitgleich präsentieren wir in der Werkstatt für die ganze Familie „In 80 Tagen um die Welt“. Natürlich sorgen wir auch für Ihr leibliches Wohl und werden Sie bestimmt noch mit der ein oder anderen Überraschung erfreuen.

## ADVENTSZAUBER

An den Adventssonntagen sind alle Familien herzlich eingeladen, mit ihren Kindern den Nachmittag im LTT zu verbringen. Es gibt für die etwas Größeren und für die Kleineren entweder eine Theatervorstellung oder parallel dazu eine „theatrale Überraschung“ – weihnachtliche Geschichten, Lieder, Tanz, Figurenspiel oder etwas anderes. Im Anschluss entfachen wir auf dem Hof des LTT ein großes Lagerfeuer, und mit Unterstützung des Obstguts Bläsberg werden in gemütlicher Runde Bratäpfel gegrillt.

**Termine** 29.11. & 6. / 13. / 20.12.2020

## STÜCKEINFÜHRUNGEN UND PUBLIKUMSGESPRÄCHE

Vor und/oder nach ausgewählten Vorstellungen versorgen wir Sie mit Hintergrundinformationen und Wissenswertem zu Werk und Inszenierung, um im Anschluss mit Ihnen über das Gesehene ins Gespräch zu kommen. Auch für Werkstatt-Inszenierungen finden die Einführungen im LTT-Foyer statt.

**Termine** siehe Monatsspielplan

## WILLKOMMEN IN TÜBINGEN

Die Stadt Tübingen lädt Neubürger\*innen zu einem kostenlosen Vorstellungsbuchung ein! „Pinocchio“ und „Top Dogs“, jeweils um 16 Uhr. Zum Auftakt begrüßt Oberbürgermeister Boris Palmer die neuen Bürger\*innen der Stadt und im Anschluss stellen beim „Markt der Vereine“ im Foyer Tübinger Institutionen ihre Arbeit und ihr Angebot vor. Neubürger\*innen erhalten für die Begrüßung eine gesonderte Einladung!

**Termin** 21. November 2020

## PAY WHAT YOU WANT

Sie zahlen erst im Anschluss an Ihren Theaterbesuch – und wie viel Ihnen der Abend wert ist, entscheiden Sie selbst! Das LTT ist das erste Theater in der Region, das sein Publikum selbst den Preis bestimmen lässt. Das Angebot gilt bei den im Spielplan ausgewiesenen „Pay What You Want“-Veranstaltungen. Sichern Sie sich frühzeitig Ihren Sitzplatz mit einer kostenlosen Buchung an der Theaterkasse, bei Vorverkaufsstellen oder im Internet (print@home)! Das Angebot ist auf vier Tickets pro Bestellung limitiert. Der Platzanspruch verfällt, wenn Sie Ihre Karte nicht zehn Minuten vor der Vorstellung am Einlass vorgezeigt haben.

**Termine** siehe Monatsspielplan

## POETRY SLAM TÜBINGEN

Sechs Minuten Zeit – ein Text – keine Requisiten. Das ist Poetry Slam, das Format der performten Bühnenliteratur. Hier treffen Poet\*innen aus ganz Deutschland auf die Tübinger Slammer\*innen. Ein Feuerwerk aus Lyrik und Prosa, mal laut, mal leise performt auf der großen Theaterbühne. Und wer den Abend gewinnt, entscheidet wie immer das Publikum.

**Organisation** Asli Kücük

**Einmal monatlich** Oktober bis Juni

## HELGE THUN – TRIX

Virtuose Wunder und haltloser Humbug. Zwei Jahrzehnte lenkte sich Helge Thun erfolgreich mit Comedy vom Wundermachen ab. Doch nun ist der Zaubersassa wieder nah dran! Und zwar nah dran am Publikum. Locker plaudernd und mit leichter Hand aus dem Ärmel geschüttelt heißt es endlich wieder „Staunemann & Söhne“! Sie werden lachen, staunen und vielleicht vor Freude fluchen. Und wenn es hilft, dann können wir hinterher noch drüber reden.

**Einmal monatlich** Oktober bis Juni

## RAUS BIST DU NOCH LANGE NICHT ...

In diesem poetischen wie humorvollen Programm spüren die beiden musikalischen Multitalente Jakob Nacken und Meike Waser dem Lebensgefühl ihrer Kindheit nach und präsentieren ihre schönsten Fundstücke ausdrucksstark und in außergewöhnlichen Arrangements. Dabei gibt es neben zwei Stimmen noch verschiedenste Musik- und Rhythmusinstrumente zu hören, teils selbst gebaut, umgebaut, umfunktioniert oder neu erfunden. Ein persönlicher Abend voller Spielfreude, der bei Ihnen womöglich die Lust weckt, auch mal wieder mit Kreide auf der Straße zu malen oder im eigenen Garten zu zelten.

**Zehn Vorstellungen** von Oktober bis Juni

# KOOPERATIONEN

## DIE BLAUE STUNDE

Am Freitagnachmittag um Punkt fünf Uhr, also zur „Blauen Stunde“, gibt es am ovalen Tisch der Stadtbibliothek Reutlingen einen literarischen Ohrenschaus – vorgetragen von Schauspieler\*innen des LTT. Eine Veranstaltung der Stadtbibliothek Reutlingen.

**Termin** jeden Freitag um 17 Uhr

**Informationen** stadtbibliothek-reutlingen.de

## 40. TÜBINGER KINDER- UND JUGENDBUCHWOCHE

Theaterstücke, Lesungen, Workshops – im Oktober 2020 lädt die Kinder- und Jugendbuchwoche schon zum 40. Mal zum Schmökern, Mitfiebern und Staunen ein: Autor\*innen lassen Interessierte an ihren Arbeitsprozessen teilhaben, Schüler\*innen präsentieren selbst geschriebene Texte und im LTT-Foyer kann man sich nach Herzenslust durch aktuelle Kinder- und Jugendbücher schmökern, während auf den Theaterbühnen und in weiteren Tübinger Institutionen Geschichten für alle Altersgruppen zum Leben erweckt werden. Traditioneller Höhepunkt ist auch diesmal die Theaterbüchernacht, in der Kinder im LTT übernachten, lesen, Theater spielen und vieles mehr.

**Termin** 18. bis 23. Oktober 2020

**Informationen** Sigrid Spieler

**Telefon** 07071 / 204 14 47

**E-Mail** sigrid.spieler@tuebingen.de

# ABOS

Aufgrund der Corona-Pandemie ist momentan leider noch vollkommen offen, wann wieder Vorstellungen mit der üblichen Bestuhlung im LTT-Saal stattfinden können. Dies ist aber die Voraussetzung für unsere Festabos. Daher müssen wir auf die Entwicklungen in den nächsten Monaten flexibel reagieren, wollen Ihnen aber zugleich ein bisschen Planungssicherheit bieten. Daraus ergibt sich folgendes System:

- Für alle Abo-Termine zwischen Oktober und Dezember haben wir einen Ersatztermin im Jahr 2021 festgelegt (siehe Termin-Übersicht auf den folgenden Seiten). Sollte also bspw. Ihr erster Termin im Oktober 2020 nicht stattfinden können, gilt für dieses Stück automatisch der Ersatztermin im Jahr 2021. Sollte dann im November der Start der Abos möglich sein, gelten ab diesem Zeitpunkt alle Termine des „Plan A“.
- Sollte im Januar 2021 immer noch kein Start in das Abo möglich sein, ist es nicht mehr möglich, an der vorgesehenen Anzahl der Abo-Termine festzuhalten. Wenn also der Abo-Start bspw. erst im März gelingt, fallen alle Termine im Januar und im Februar ersatzlos aus. Der Abo-Preis wird dann selbstverständlich entsprechend reduziert.
- Abo-Karten und -Rechnungen versenden wir erst, sobald ein sicherer Starttermin für das Abo feststeht. Sichern Sie sich aber schon jetzt einen guten Abo-Platz! Für Reservierungen und Fragen aller Art steht das Abo-Büro zu Ihrer Verfügung.

**E-Mail** abo@landestheater-tuebingen.de · **Telefon** 07071 / 15 92 17

## WERDEN SIE ABONNENT\*IN UND GENIEßEN SIE EXKLUSIVE VORTEILE!

Als Abonnent\*in des LTT ...

- ... zahlen Sie deutlich weniger als beim Kauf von Einzelkarten.
- ... haben Sie Ihren selbstgewählten Sitzplatz sicher.
- ... fahren Sie zu den Vorstellungen kostenlos mit dem Öffentlichen Nahverkehr im gesamten Naldo-Verbundgebiet hin und zurück.
- ... können Sie jederzeit kostenlos in eine andere Vorstellung tauschen.
- ... erhalten Sie 3 Euro Rabatt beim Kauf von Einzelkarten (2 Karten pro Vorstellung).
- ... laden wir Sie vor der Vorstellung exklusiv zu einem Gespräch mit dem Intendanten ein.\*
- ... senden wir Ihnen auf Wunsch den Monatsspielplan zu.
- ... feiern Sie mit uns die Premieren im Pantorì.\*

\*gilt nur für das Premieren-Abonnement

Übrigens: Da Ihnen gutes Theater wichtig ist, und damit das so bleibt, setzen Sie mit einem Abonnement ein tolles Zeichen und unterstützen das LTT.



## PREMIEREN-ABO

Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre unserer Premieren im LTT. Gehören Sie zu den Ersten, die unsere Neuinszenierungen sehen. Vor der Vorstellung laden wir Sie exklusiv zu einem Gespräch mit dem Intendanten ein, und im Anschluss feiern Sie mit den Künstler\*innen und uns im Pantorī. Sie sind bei allen Premieren im Saal dabei und dürfen sich außerdem noch eine Premiere in der Werkstatt oder im LTT-Oben aussuchen.

26.09.20 Der gute Mensch von Sezuan  
27.11.20 Irgendwie irgendwo irgendwann  
12.02.21 Ein großer Aufbruch  
16.04.21 Vor Sonnenaufgang  
11.06.21 Maria Stuart  
Plus eine Premiere Ihrer Wahl in den weiteren Spielstätten: Werkstatt oder LTT-Oben

**Preise** 114 Euro bis 156 Euro

## DONNERSTAG-ABO

Fünf Stücke im Saal – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Außerdem erhalten Sie einen Wahlgutschein für unsere Produktionen in der Werkstatt und im LTT-Oben. Und Sie zahlen nur 16 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

01.10.20 Der gute Mensch von Sezuan  
17.12.20 Irgendwie irgendwo irgendwann  
11.03.21 Medea  
29.04.21 Ein großer Aufbruch  
20.05.21 Vor Sonnenaufgang  
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

**Preise** 66 Euro bis 96 Euro

### Ersatztermine

18.02.21 Der gute Mensch von Sezuan  
24.06.21 Irgendwie irgendwo irgendwann



## FREITAG-ABO

Fünf Stücke im Saal – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Außerdem erhalten Sie einen Wahlgutschein für unsere Produktionen in der Werkstatt und im LTT-Oben. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

### Freitag 1

30.10.20 Medea  
11.12.20 Der gute Mensch von Sezuan  
29.01.21 Irgendwie irgendwo irgendwann  
05.03.21 Ein großer Aufbruch  
21.05.21 Vor Sonnenaufgang  
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

**Preise** 78 Euro bis 108 Euro

### Ersatztermine

19.02.21 Medea  
30.04.21 Der gute Mensch von Sezuan

### Freitag 2

02.10.20 Der gute Mensch von Sezuan  
08.01.21 Medea  
26.02.21 Irgendwie irgendwo irgendwann  
14.05.21 Ein großer Aufbruch  
09.07.21 Vor Sonnenaufgang  
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

**Preise** 78 Euro bis 108 Euro

### Ersatztermin

05.02.21 Der gute Mensch von Sezuan

## SAMSTAG-ABO

Fünf Stücke im Saal – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Außerdem erhalten Sie einen Wahlgutschein für unsere Produktionen in der Werkstatt und im LTT-Oben. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

### Samstag 1

03.10.20 Der gute Mensch von Sezuan  
09.01.21 Irgendwie irgendwo irgendwann  
06.03.21 Ein großer Aufbruch  
17.04.21 Vor Sonnenaufgang  
10.07.21 Maria Stuart  
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

**Preise** 78 Euro bis 108 Euro

### Ersatztermin

06.02.21 Der gute Mensch von Sezuan

### Samstag 2

31.10.20 Medea  
28.11.20 Irgendwie irgendwo irgendwann  
20.02.21 Ein großer Aufbruch  
24.04.21 Der gute Mensch von Sezuan  
19.06.21 Vor Sonnenaufgang  
Plus eine Vorstellung Ihrer Wahl

**Preise** 78 Euro bis 108 Euro

### Ersatztermine

23.01.21 Medea  
15.05.21 Irgendwie irgendwo irgendwann

## VARIO-ABO KLEINER FREITAG

Drei Vorstellungen im Saal und zwei in der Werkstatt – Ihre Lieblingsplätze sichern! Die Termine stehen fest. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!

- 23.10.20 Medea
- 13.11.20 Hyperion (Gruppe 1)
- 11.12.20 Hyperion (Gruppe 2)
- 12.03.21 Der gute Mensch von Sezuan
- 23.04.21 Die schmutzigen Hände (Gruppe 1)
- 21.05.21 Die schmutzigen Hände (Gruppe 2)
- 18.06.21 Maria Stuart



Preise 69 Euro bis 90 Euro

### Ersatztermine

- 29.01.21 Jenseits von Eden (Gruppe 1)
- 26.02.21 Jenseits von Eden (Gruppe 2)
- 02.04.21 Irgendwie irgendwo irgendwann

## BEQUEM-ABO: THEATERFAHRT DONNERSTAG UND FREITAG

Stressfrei ohne Parkplatzsuche direkt zum LTT und wieder zurück an Ihre Ausgangshaltestelle. Bereits während der Fahrt erfahren Sie allerlei Wissenswertes zu den Stücken. Zusteigen können Sie ab: Herrenberg und St. Johann/Bad Urach (Donnerstag) sowie Trochtelfingen/Gammertingen/Neufra, Dornhan/Sulz/Empfingen, Horb/Ergenzingen und Nordstetten/Rottenburg (Freitag). Nähere Informationen zu den Routen und allen weiteren Fragen erhalten Sie im Abo-Büro.

### Donnerstag

- 12.11.20 Der gute Mensch von Sezuan
- 10.12.20 Medea
- 28.01.21 Irgendwie irgendwo irgendwann
- 01.04.21 Ein großer Aufbruch
- 06.05.21 Vor Sonnenaufgang
- 17.06.21 Maria Stuart

Preise 66 Euro bis 96 Euro  
(zzgl. Buspauschale, abhängig vom Abfahrtsort)

### Ersatztermine

- 07.01.21 Medea
- 18.03.21 Der gute Mensch von Sezuan

### Freitag

- 16.10.20 Der gute Mensch von Sezuan
- 04.12.20 Irgendwie irgendwo irgendwann
- 22.01.21 Medea
- 19.03.21 Ein großer Aufbruch
- 23.04.21 Vor Sonnenaufgang
- 02.07.21 Maria Stuart

Preise 78 Euro bis 108 Euro  
(zzgl. Buspauschale, abhängig vom Abfahrtsort)

### Ersatztermine

- 07.05.21 Der gute Mensch von Sezuan
- 16.07.21 Irgendwie irgendwo irgendwann

## WAHL-ABO

Vier Schecks, sechs Schecks oder acht Schecks.

Sie wählen Stück und Tag selbst aus, gehen allein, zu zweit oder mit der ganzen Familie ins Theater: Mit diesem Abo sind Sie absolut flexibel! Und wenn Sie Ihr Wahl-Abo aufgebraucht haben, kaufen Sie sich einfach ein neues. Jedes Wahl-Abo ist zwei Spielzeiten lang gültig. Und Sie zahlen nur 18 Euro pro Vorstellung (Erste Platzkategorie)!\*

### Preise

Vier Schecks 52 Euro bis 72 Euro · sechs Schecks 78 Euro bis 108 Euro · acht Schecks 104 Euro bis 144 Euro

## COUCHPOTATO-ABO

Zehn Vorstellungen – überwinden Sie Ihren inneren Schweinehund und verlassen Sie die heimische Couch! Über das Programm haben Sie die freie Wahl: alle Stücke, alle Spielstätten, alle Genres, alle Plätze (nach Verfügbarkeit).\* Einmal pro Monat müssen Sie sich einen Ruck geben und Ihr Abo nutzen, sonst verfällt Ihr Anspruch auf eine Theaterkarte im jeweiligen Monat. Ein Umtausch ist leider nicht möglich. Sollten Sie aber Ihrer Couch einmal im Monat eine Entlastung gönnen, können Sie in jedem der zehn Monate der Theaterspielzeit einmal frei nach Ihrem Geschmack Theater genießen, und das für schlappe 110 Euro! Wenn das keine Motivation ist!

Preis 110 Euro



\*Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport, Poetry Slam und Sonderveranstaltungen wie Silvester und Sommertheater. Die Abo-Termine sind teilweise unter Vorbehalt, aber die Abonnent\*innen werden bei einer Änderung rechtzeitig informiert. Ermäßigungsberechtigte erhalten alle Abos zum halben Preis.

# CARDS

## THEATERCARD

Für alle, die gerne und oft ins Theater gehen: Mit der TheaterCard bezahlen Sie für Ihre Eintrittskarte nur noch die Hälfte! Und das, so oft Sie wollen. Die TheaterCard kostet für eine Person 40 Euro. Sie gilt für ein Jahr ab Kaufdatum und halbiert den Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.\*

Die TheaterCard kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

**Preis** Einmal 40 Euro. Immer 50%!

## THEATERCARD-ERMÄSSIGT

Die TheaterCard für alle, die bei uns eine Ermäßigung erhalten: Schüler\*innen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Menschen mit Schwerbehinderung (ab 50%) sowie Inhaber\*innen der Kreis-BonusCard. Sie ist ab Kaufdatum ein Jahr gültig und halbiert den bereits ermäßigten Eintrittspreis bei allen Vorstellungen.\*

Die TheaterCard-Ermäßigt kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

**Preis** Einmal 20 Euro. Immer 50% auf den ermäßigten Preis!

## SEMESTERFLAT

So viel Theater wie möglich! Die SemesterFlat ist ein exklusives Angebot für Studierende und Schüler\*innen. Für einmalig 25 Euro können beliebig viele Vorstellungen besucht werden, ohne dass noch einmal Eintrittsgeld fällig wird.\*

Die SemesterFlat gilt für ein Semester und kann auch im Vorverkauf benutzt werden. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

**Preis** Einmal 25 Euro.

## KREISBONUSCARD

KreisBonusCard-Inhaber\*innen erhalten bei allen Vorstellungen Karten für den ermäßigten Preis. An der Abendkasse erhalten Sie nach Verfügbarkeit noch einmal einen Rabatt von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.\*

**Weitere Infos zur KreisBonusCard unter** tuebingen.de und kreis-tuebingen.de

## KREISBONUSCARD-JUNIOR

Kinder und Jugendliche mit der KreisBonusCard-Junior erhalten einen Rabatt von 50% auf den bereits ermäßigten Eintrittspreis sowohl für private als auch für Besuche mit der Schulklasse. Unabhängig davon erhalten sie einmal im Jahr freien Eintritt für ein Stück des Jungen LTT. Diese Ermäßigungen gelten bei allen LTT-eigenen Veranstaltungen.\*

**Weitere Infos zur KreisBonusCard-Junior unter** tuebingen.de und kreis-tuebingen.de



# PREISE

	A	B	C	D	E	F	G	H
<b>Platzkategorie 1</b>	12 €	14 €	23 €	25 €	28 €	32 €	36 €	40 €
Platzkategorie 1 ermäßigt	5 €	6 €	11 €	12 €	14 €	16 €	31 €	35 €
<b>Platzkategorie 2</b>	12 €	14 €	19 €	21 €	24 €	28 €	32 €	36 €
Platzkategorie 2 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	27 €	31 €
<b>Platzkategorie 3</b>	9 €	11 €	15 €	17 €	20 €	24 €	28 €	32 €
Platzkategorie 3 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	23 €	27 €
<b>Platzkategorie 4</b>	9 €	9 €	11 €	13 €	15 €	17 €	20 €	23 €
Platzkategorie 4 ermäßigt	5 €	6 €	7 €	7 €	7 €	8 €	15 €	18 €
<b>Platzkategorie 5*</b> (eingesch. Sicht/Stehpl.)	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	6 €	17 €	18 €
<b>Schulklassen / Kindergärten</b> (auf allen Plätzen)	5 €	5 €	7 €	7 €	7 €	8 €	15 €	18 €

Die Zuordnungen der Platz- und Preiskategorien für die jeweiligen Vorstellungen können Sie unseren Spielplänen (online und print) entnehmen.

Gruppen ab 10 Personen erhalten bei Veranstaltungen der Kategorien C–F einen einheitlichen Gruppenpreis zu folgenden Konditionen:

- Platzkategorie 1** 18 Euro
- Platzkategorie 2** 15 Euro
- Platzkategorie 3 & 4** 13 Euro

**Theatergutscheine sind in frei wählbaren Beträgen an der Kasse erhältlich.**

## Wer ist ermäßigungsberechtigt?

Die Ermäßigung gilt für Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Freiwillige im Sozialen Jahr, Schwerbehinderte (ab 50%) und Inhaber\*innen der KreisBonusCard bei Vorlage der Ausweise.

## THEATERSPORT

Saal 9–22 Euro  
Stehplatz 6 Euro\*

## THEATERSPORT SPEZIAL

10–20 Euro

## POETRY SLAM TÜBINGEN

8–13 Euro

## HELGE THUN – TRIX

15–22 Euro

## RAUS BIST DU NOCH LANGE NICHT ...

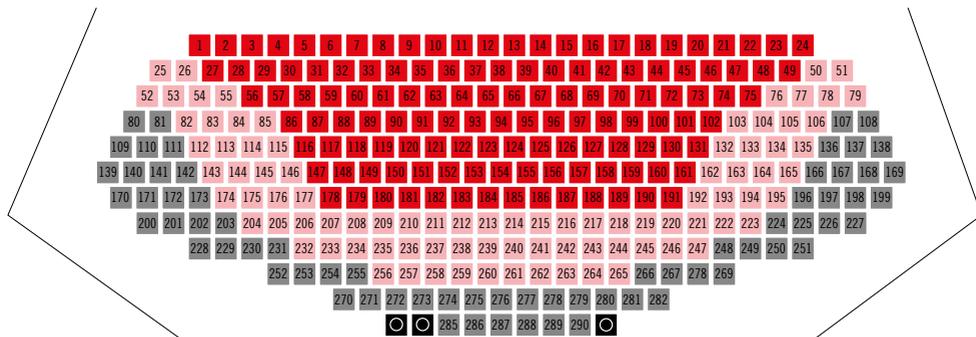
12–20 Euro

\*Ausgenommen sind Gastspiele, Theatersport, Poetry Slam und Sonderveranstaltungen wie Silvester oder Sommertheater.

\*Stehplatzkarten werden nur im Saal und nur an der Abendkasse angeboten, wenn die Sitzplätze vollständig verkauft sind.

# SO SITZEN SIE!

Bühne



Saal

- Platzkategorie 1
- Platzkategorie 2
- Platzkategorie 3
- Platzkategorie 4
- Platzkategorie 5 (eingeschränkte Sicht)
- Rollstuhlgeeignet

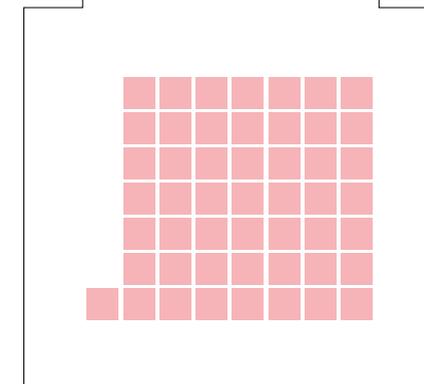


Bühne

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	○	○	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Werkstatt

Bühne

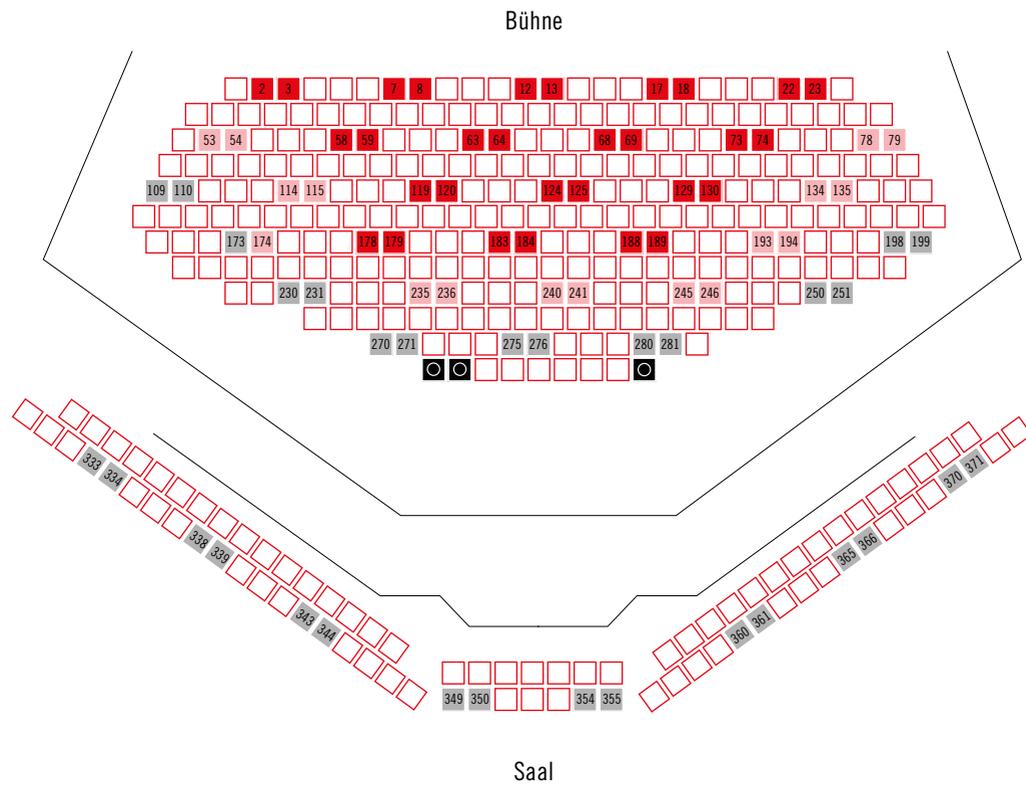


LTT-Oben\*

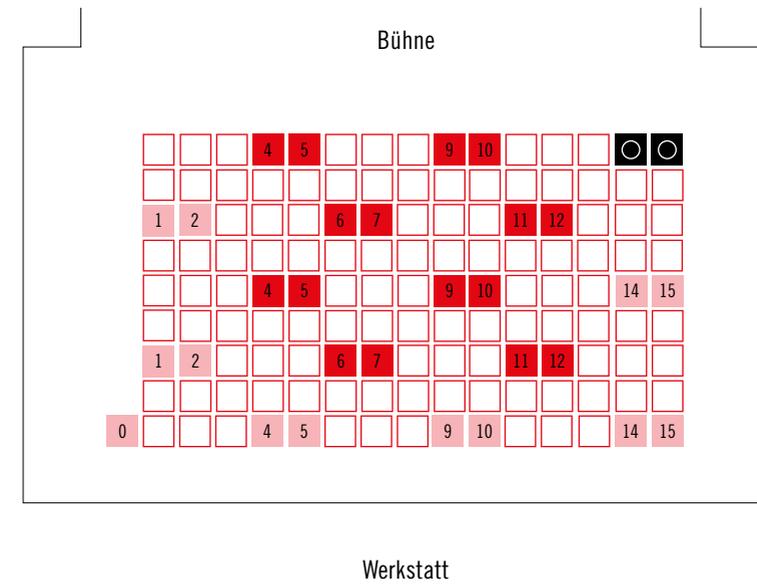
\*Freie Platzwahl · variable Bestuhlung · Leider ist das LTT-Oben nicht barrierefrei zugänglich.

# SO SITZEN SIE AUF ABSTAND!

Stand 10. Juni 2020



- Platzkategorie 1
- Platzkategorie 2
- Platzkategorie 3
- Leider leer!
- ⊗ Rollstuhlgeeignet



# KLEINGEDRUCKTES

## AGB LANDESTHEATER WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN TÜBINGEN REUTLINGEN

### § 1 Geltung

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden: „AGB“) regeln die rechtlichen Beziehungen zwischen dem Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen (LTT) und seinen Besucher\*innen. Sie sind Bestandteil des mit dem Erwerb einer Eintrittskarte, eines Gutscheins oder Abonnements (inkl. Wahlabos) bzw. dem Zutritt zu einer Veranstaltung abgeschlossenen Vertrags. Die AGB gelten für Veranstaltungen des LTT, für Gemeinschaftsveranstaltungen und Veranstaltungen Dritter (Gastspiele, Sonderveranstaltungen), die in den Räumlichkeiten des oder in Zusammenarbeit mit dem LTT stattfinden, sofern nichts Anderes ausdrücklich vereinbart ist.

### § 2 Öffnungszeiten

Die Theaterkasse ist für den Vorverkauf Dienstag bis Freitag von 14:00 bis 19:00 Uhr und am Samstag von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Karten sind auch an allen Vorverkaufsstellen des KulturTickets NeckarAlb und online unter [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de) erhältlich. Die Abendkasse öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen anderer Vorstellungen nicht möglich. Alle Abonnements sind an der Theaterkasse erhältlich. Persönliche Beratungsgespräche rund um das Abo-Angebot können jederzeit per Mail oder Telefon vereinbart werden.

### § 3 Eintrittspreise

Für die Veranstaltungen des LTT gelten je nach Art und Spielstätte der Veranstaltung unterschiedliche Sitzpläne, Preiskategorien und Platzgruppen. Die aktuellen Eintritts- und Abonnementpreise können den Veröffentlichungen des LTT entnommen werden. Im Kartenpreis enthalten ist die Garderobengebühr. Programmhefte sowie weitere Leistungen sind nicht enthalten. Ermäßigte Karten sind nur in Verbindung mit dem jeweiligen Berechtigungsnachweis gültig und sind nicht übertragbar. Auf bereits erworbene Eintrittskarten kann nachträglich keine Ermäßigung mehr gewährt werden. Begleiter\*innen von Schwerbehinderten mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten eine Freikarte. Rollstuhlfahrer\*innen stehen gesondert ausgewiesene Standplätze zur Verfügung. Das LTT haftet nicht für Preise, die von Dritten für Eintrittskarten des LTT verlangt werden.

### § 4 Reservierung und Vorverkauf

Der Vorverkauf erfolgt über die Theaterkasse, das Internet und die Vorverkaufsstellen und beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans. Änderungen des Spielplans und der Besetzung bleiben vorbehalten. Das LTT übernimmt keine Gewähr für Angaben in Veröffentlichungen Dritter etwa in Presse, Veranstaltungskalendern oder Online-Medien. Der Vorverkauf an der Theaterkasse erfolgt in bar oder

mit ec-Karte. Karten können bei der Theaterkasse auch schriftlich, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Nach Bezahlung per Lastschrift werden die Karten, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt. Eintrittskarten für das LTT können über die Webpage [www.landestheater-tuebingen.de](http://www.landestheater-tuebingen.de) auch online erworben werden. Der Vertrag kommt unmittelbar zwischen dem LTT und dem Käufer zustande, die Bezahlung erfolgt ausschließlich per Lastschrift. Online erworbene Karten können mittels [print@home](mailto:print@home) selbständig ausgedruckt oder, bis eine Woche vor der Vorstellung, auf Risiko des Bestellers zugeschickt werden. Ab einer Woche vor der Vorstellung ist eine Hinterlegung im Theater möglich. Eintrittskarten können persönlich, schriftlich, telefonisch oder per E-Mail maximal acht Tage lang reserviert werden. Werden die Karten bis dahin nicht erworben, gehen sie zurück in den Freiverkauf. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen spätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Kasse abgeholt werden. Für Veranstaltungen des LTT können Gutscheine erworben werden, deren Gültigkeit auf drei Jahre nach Ende des laufenden Kalenderjahres begrenzt ist. Gegen Vorlage eines Gutscheins können an der Theaterkasse Eintrittskarten erworben werden, ein Anspruch auf bestimmte Plätze oder Vorstellungen besteht jedoch nicht, ausgenommen Ehrenkartengutscheine mit gesondertem Vermerk. Gutscheine können ebenso wie Wahlabos und Abo-Tauschbons nicht ausbezahlt werden.

### § 5 Umtausch und Rücknahme von Karten

Eintrittskarten werden nicht zurückgenommen, können jedoch zu den Vorverkaufszeiten an der Theaterkasse gegen eine Stornogebühr von 2 Euro pro Karte in Karten für einen neuen Termin oder einen Gutschein umgetauscht werden. An der Abendkasse kann dieser Umtausch nicht garantiert werden, außerdem wird hier eine Gebühr von 4 Euro pro Karte fällig. Bei kurzfristigen Stornoaufträgen per Mail kann eine Bearbeitung nicht garantiert werden. Eine Rückerstattung des Kaufpreises erfolgt nur dann, wenn die Vorstellung abgesagt bzw. in den ersten 30 Minuten abgebrochen werden muss. Rücknahme und Rückerstattung des Kartenpreises erfolgen bis 10 Tage nach Vorstellungstermin gegen Zusendung der Eintrittskarten und unter Angabe der Bankverbindung oder direkt an der Theaterkasse. Der Ersatz von weiteren Aufwendungen ist ausgeschlossen. Umbesetzungen sowie Fälle höherer Gewalt begründen kein Rückgaberecht.

### § 6 Abonnementbedingungen

Ein Fest-Abonnement gilt für eine Spielzeit, bei späterem Eintritt wird es anteilig bis zum Ende der angefangenen Spielzeit berechnet. Das Fest- und Wahl-Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht bis zum 31. Mai eines Jahres für die folgende Spielzeit schriftlich gekündigt wird. Die Abonnements gelten nicht für Sonderveranstaltungen wie z. B. Weihnachten, Silvester. Wünschen nach Verlegung des Abonnements auf einen anderen Tag, in eine andere Preisgruppe oder auf einen anderen Platz wird das Abonnementbüro nach Maßgabe vorhandener Möglichkeiten nachkommen. Bei automatischer Verlängerung

eines ermäßigten Abonnements kann das LTT erneut die Vorlage einer Ermäßigungsberechtigung verlangen. Das Abonnement kann per Lastschritteinzug oder auf Rechnung bezahlt werden. Nach Eingang der Zahlung erhalten Festabonnent\*innen rechtzeitig vor der ersten Vorstellung einen Aboausweis mit den Vorstellungsterminen. Kann eine Theatervorstellung innerhalb eines bestehenden Abonnements nicht wahrgenommen werden, besteht die Möglichkeit zum Besuch einer beliebigen anderen LTT-Eigenproduktion („Tauschbon“). Der Umtausch muss spätestens bis einen Tag vor der angesetzten Vorstellung erfolgen, die Bearbeitung ist nur zu den Öffnungszeiten der Vorverkaufskasse gewährleistet.

### § 7 Garderobe

Die Garderobengebühr ist im Kartenpreis inbegriffen. Die Haftung beschränkt sich auf den nachgewiesenen Zeitwert der hinterlegten Gegenstände und einen Höchstwert von 250 Euro je Garderobenmarke und erstreckt sich nicht auf die Inhalte abgegebener Garderobe. Gegen Vorlage der Garderobenmarke händigt der Besucherservice die Garderobenstücke ohne Prüfung der sachlichen Berechtigung aus. Vertauschte, beschädigte oder abhandengekommene Garderobenstücke sowie der Verlust einer Garderobenmarke sind dem Servicepersonal unverzüglich mitzuteilen. Bei Verlust der Garderobenmarke dürfen Garderobegenstände nur gegen Nachweis der Empfangsberechtigung oder dann ausgehändigt werden, wenn diese nach Rückgabe aller Garderobenstücke noch verfügbar sind. Das LTT ist in solchen Fällen berechtigt, personenbezogene Daten zu erfassen. Die Garderobe ist bis 15 Minuten nach der Vorstellung besetzt, im Anschluss übernimmt das LTT keine Haftung für hinterlegte Gegenstände. Es wird darum gebeten, Gegenstände aller Art, die in den für das Publikum zugänglichen Räumen gefunden werden, beim Besucherservice des LTT abzugeben. Ebenso kann der Besucherservice bei Abhandenkommen von Gegenständen befragt werden. Fundsachen werden nach Ablauf einer angemessenen Frist an das öffentliche Fundbüro übergeben.

### § 8 Einlass und Besuch der Vorstellung

Nach Beginn einer Veranstaltung behält sich das LTT vor, zu spät eingetroffene Besucher\*innen mit Rücksicht auf die anderen Besucher\*innen und die mitwirkenden Künstler\*innen erst zu einem späteren, geeigneten Zeitpunkt in den Zuschauerraum einzulassen. In Einzelfällen ist dies erst zur Pause bzw. gar nicht möglich. In der Werkstatt und im LTT-Oben ist ein Nacheinlass grundsätzlich nicht möglich. Daraus erwachsen für die Besucher\*innen keinerlei Ansprüche gegenüber dem Theater. Mobiltelefone und andere elektronische Kommunikations- und Informationsmittel sowie akustische oder visuelle Signalgeber aller Art sind im Zuschauerraum außer Betrieb zu halten. Das Fotografieren sowie Ton- und Videoaufzeichnungen der Aufführungen sind aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung durch die Intendanz. Das LTT ist berechtigt, Veranstaltungen für interne Zwecke ohne Hinweis aufzuzeichnen. Auf Aufzeichnungen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, weist das LTT gesondert hin. Bei Nichterteilung notwendiger Bildrechte durch Besucher\*innen ist die Rücknahme oder der Umtausch von Karten möglich. Speisen und Getränke dürfen nicht in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Das Rauchen in den Räumen des LTT ist nicht gestattet.

### § 9 Hausrecht

Den Anweisungen des Besucherservice, des künstlerischen Abenddienstes sowie anderen von der Theaterleitung autorisierten Personen ist Folge zu leisten. Das Personal des LTT ist berechtigt, Besucher\*innen aus den Räumlichkeiten bzw. Veranstaltungen zu weisen, wenn andere Besucher\*innen bzw. die Vorstellung gestört werden. In gravierenden Fällen kann durch die Theaterleitung oder durch von ihr beauftragte Personen ein Hausverbot erteilt werden. Dieses kann nur durch die Theaterleitung wieder aufgehoben werden.

### § 10 Datenschutz

Personenbezogene Daten werden unter Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze und nur in dem für die Anbahnung und Durchführung eines Vertrages erforderlichen Umfang verarbeitet. Die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. b) DSGVO, der die Verarbeitung von Daten zur Erfüllung eines Vertrages oder vorvertraglicher Maßnahmen gestattet. Die Daten werden nach der Bearbeitung Ihres Anliegens und/oder abschließender Vertragserfüllung unverzüglich gelöscht. Dies gilt nicht insofern sich aus den Umständen entnehmen lässt, dass der betroffene Sachverhalt oder eine Vertragserfüllung nicht abschließend geklärt ist bzw. zustande kam. Des Weiteren insofern gesetzliche Aufbewahrungspflichten diesem entgegenstehen. Im Rahmen der Vertragsabwicklung werden Ihre Daten ggf. an von uns beauftragte Kreditinstitute und/oder an das mit der Lieferung beauftragte Transportunternehmen weitergegeben, soweit dies zur Zahlungsabwicklung und/oder zur Vertragserfüllung erforderlich ist. Eine Weitergabe Ihrer Daten an weitere Dritte erfolgt nicht.

### § 11 Haftung

Für Schäden, die Besucher\*innen in den Räumen des LTT erleiden, haften das LTT, seine gesetzlichen Vertreter\*innen und seine Erfüllungsgehilfen nur im Falle von Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht für Ansprüche aus der Verletzung des Lebens, der körperlichen Unversehrtheit und der Gesundheit.

### § 12 Informationen zur Verbraucherschlichtung

Das Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen ist weder bereit noch verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

### § 13 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

Auf Verträge und Rechtsbeziehungen, die diesen AGB unterliegen, findet deutsches Recht Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Tübingen. Personenbezeichnungen umfassen gleichermaßen die männliche und die weibliche Form. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen treten am 1. Juni 2020 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt stattfindenden Veranstaltungen.

Tübingen, am 1. Juni 2020

**Dorothee Must**  
Verwaltungsdirektorin



**GEISTERSTUNDE IM CHELSEA HOTEL**

Jennifer Kornprobst, Nicolai Gonther, Stephan Weber, Hannah Jaitner, Gilbert Mieroph, Dennis Junge, Jürgen Herold

# TEAM

## ENSEMBLE

Franziska Beyer, Jonas Breitstadt, Martin Bringmann (Gast), Nicolai Gonther, Andreas Guglielmetti, Rupert Hausner, Jürgen Herold, Justin Hibbeler, Daniel Hölzinger, Hannah Jaitner, Insa Jebens, Dennis Junge, Rolf Kindermann, Jennifer Kornprobst, Michael Lohmann (Gast), Gilbert Mieroph, Konrad Mutschler, Elias Popp (Gast), Kristin Scheinhütte, Julia Staufer, Stephan Weber, Susanne Weckerle, Sabine Weithöner, Oda Zuschneid

## THEATERLEITUNG

**Intendant** Thorsten Weckherlin  
**Verwaltungsdirektorin** Dorothee Must

## OBERSPIELLEITUNG

Christoph Roos

## DRAMATURGIE

**Chefdramaturg** Adrian Herrmann  
Laura Guhl, Lars Helmer (Abendspielplan)

## JUNGES LTT

**Künstlerische Leiterinnen**  
Oda Zuschneid, Twyla Zuschneid  
**Theaterpädagogin** Melanie Kuch / Luisa Mell  
**Dramaturgie** Michel op den Platz  
**Sekretariat** Uschi Berberich

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

**Leiterin** Simone Lahutta

## GASTSPIELVERKAUF

**Leiterin** Birgit Reiher

## PRESSE, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT & MARKETING

**Presse** Thorsten Weckherlin **Leitung ÖA & Marketing** Thomas Müller · Zora Sallwey (FSJ) **Illustrationen** Peter Engel **Grafik** Theresa Giese-Vogler **Fotografie** David Klumpp, Tobias Metz, Martin Sigmund

## THEATERPÄDAGOGIK

**Theaterpädagog\*innen** Miriam Rösch (Abendspielplan / Beauftragte für Chancengleichheit), Melanie Kuch, Luisa Mell (Junges LTT), Jonathan Mohr (Bufdi) (Junges LTT) **Schulkontakte Junges LTT** Uschi Berberich **Generationentheater Zeitsprung** Helga Kröplin **Kinderspielclub & Projektwerkstatt** Ulrike Tilke

## REGIE

Gesa Bering, Fanny Brunner, Stephan Dorn, Uschi Famers, Benedikt Grubel, Ragna Guderian, Dominik Günther, Insa Jebens, Jan Jochymski, Juliane Kann, Julia Mayr, Gilbert Mieroph, Annette Müller, Jenke Nordalm, Carina Riedl, Christoph Roos, Gregor Turecek, Thorsten Weckherlin, Oda Zuschneid

## BÜHNE & KOSTÜME

Daniel Angermayr, Kay Anthony, Katrin Busching, Juliette Collas, Sandra Fox, Martin Fuchs, Pia Greven, Ragna Guderian, Vinzenz Hegemann, Christiane Hercher, Vesna Hiltmann, Marianne Hollenstein, Insa Jebens, Dietlind Konold, Oliver Kostecka, Dorothee Metz, Sarah Mittenbühler, Annette Müller, Regina Reim, Peter Scior, Caroline Stauch, Mari-Liis Tigasson, Bernadette Weber, Oda Zuschneid, Twyla Zuschneid

## MUSIK & VIDEO

Philipp Amelung, Barbara Borgir, Marco De Haunt, Dominik Dittrich, Stephan Dorn, Benedikt Grubel, Markus Maria Jansen, Heiner Kondschat, Alex Konrad, Michael Lohmann, Billy Roisz, Ulf Steinhauer, Jörg Wockenfuß

## REGIE- & PRODUKTIONSASSISTENZ

**Abendspielplan** Alexander Hanauer, Sarah Larisch  
**Junges LTT** Mareike Kuch

## SOUFFLAGE

Janine Vigié

## INSPIZIENZ

**Abendspielplan** Ralph Hönle, Ermis Zilelidis  
**Junges LTT** Matthias Hupel, Constanze Lelić

## BELEUCHTUNG

**Künstlerischer Leiter** Milan Basarić **Stv. Leiter** Mark Zipperlein · Martin Burmeister, Gyula Farkas, Holger Herzog, Heinz Kettenbach, Daniel Märkle

## TON & VIDEO

**Künstlerischer Leiter** Uwe Hinkel  
Jan Brockerhoff, Luigi Piotti

## TECHNIK

**Technischer Direktor** Martin Fuchs **Stv. Technischer Direktor** Nils Nahrstedt **Assistentin der Technischen Direktion** Bettina Vögele **Leitung Bühnentechnik** Bernd Jäger **Bühnenmeister** Florian Leiner **Ausstattungsassistentin** Regina Reim **Vorarbeiter** Helmut Schilling (Schwerbehindertenvertretung), Hans-Jürgen Schuler · Sascha Anselm, Radovan Basaric, Musa Camara (Auszubildender), Xavier Gey, Wolfgang Hamer, Stephan Leiner, Reinhold Mayer, Clemens Menschel (Auszubildender), Stefan Podlasek, Nicolas Sühling

## WERKSTÄTTEN

**Leiter Werkstätten** Eugen Krauss, Nils Nahrstedt  
**Malsaal** Jolanta Slowik **Schlosserei** Manuel Bernhardt **Schreiner** Günter Bitzer, Steffen Rogosch **Dekorateur** Helmut Vogel, Diana Sagnelli

## REQUISITE

**Leiterin** Alexandra Doerr (stellvertretende Beauftragte für Chancengleichheit) **Stv. Leiterin** Sylvia Weber · Käthe Armbruster, Matthias Hupel (Junges LTT), Constanze Lelić (Junges LTT), Shanthi Schwinge (Volontärin)

## SCHNEIDEREI

**Damengewandmeisterin** Gundula Neubauer  
**Herren- und Kostümbildnerin** Susanne Bek-Sadowski · Marlis Christmann, Sabine Czarski, Claudia Flemming, Gabriele Heinzmann, Ingrid Jarosch, Anna Katharina Walker, Kristina Weber, Christine Ziefle

## MASKE

**Leiter** Peter Hering **Stv. Leiterin** Anne Kondschat · Birgit Fiedler, Kerstin Beatrix Walter, Magali Wunberg (Auszubildende)

## VERWALTUNG

**Verwaltungsdirektorin** Dorothee Must **Assistentin der Verwaltungsdirektorin** Petra Thiele **Buchhaltung** Irene Stein, Caroline Späth

## BESUCHERSERVICE

**Leiter** Moritz Sack **Assistentin der Leitung** Bettina Vögele · Emilio Diebold, Gabriele Geysel, Christina Häfele, Doris Roll, Franz Roll, Caroline Späth, Susanne Strauß, Wolfgang Wettach, Friedhelm Wolfrat

## KASSE & ABOBÜRO

**Leiter** Moritz Sack · Sabine Besenfelder, Nicola Poppe, Ingo Riethmüller, Carolin Rohde, Katja Rohrer

## IT

Kurt Geier

## PERSONALRAT

**Vorsitz** Ralph Hönle **Stv. Vorsitz** Sylvia Weber · Holger Herzog, Luigi Piotti, Kristin Scheinhütte

## HAUSPERSONAL

**Hausmeister** Detlef Bartsch **Raumpflege** Ljudmila Kelm, Woraphan Loeffler, Giuseppa Zuccala-Goza, Ladda Scharf

\* Aus datenschutzrechtlichen Gründen können einige Mitarbeiter\*innen nicht genannt werden.



**Ich schau Dir in die Augen, Kleines!  
Dies ist der Beginn einer wahren ...**

Nur ein Beispiel  
unserer vielfältigen Aktivitäten:  
Preisgeld, Ruhm, Ehre  
– und ein Anstecknadel-Unikat:  
Der Preis der LTT-Freunde!,  
gestaltet von Karin Hoffmann



**Mit Ihrer Unterstützung?**

**Wahre Freundschaft trägt dieses Siegel:**

**LTTFreunde!**

freunde@landestheater-tuebingen.de

## Unterstützen Sie das Theater ... ... und werden Sie LTT-Freund\*in!

**Die LTT-Freunde! lieben ihr Theater**  
haben Ideen  
setzen sich ein für Inklusion  
handeln politisch  
packen unkompliziert mit an  
haben mal ein Zimmer frei  
verleihen den Preis der LTT-Freunde!

**Das Theater revanchiert sich**  
LTT-Freunde! besuchen Hauptproben  
feiern die „Offene Bühne“  
geben einander den „besonderen Tipp“  
werden von ihrem Theater ab und zu  
mal überrascht.

**Machen Sie mit – herzlich willkommen!**

**Das Graugedruckte**  
Unterstützer\*in wird man schon  
mit 10 Euro im Jahr.  
Mitglied werden Sie ab 50 Euro  
im Jahr, Fördermitglied: 150 Euro,  
Donator\*in: 500 Euro  
Sonderkonditionen für Paare!

**LTTFreunde!**

freunde@landestheater-tuebingen.de

# FREUNDE / FÖRDERER

**ALLEN FREUNDEN UND FÖRDERERN EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!**





**Begeistern  
ist einfach.**



[www.ksk-tuebingen.de](http://www.ksk-tuebingen.de)

**Wenn man eine  
gute Kulturförderung  
erhält.**



Wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse  
Tübingen**



**Volkshochschule  
Tübingen e.V.**



Gesellschaft



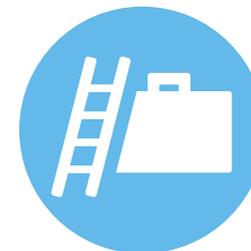
Kultur - Gestalten



Gesundheit



Sprachen



EDV / Beruf



Grundbildung

**Bildung in  
allen Bereichen**

[www.vhs-tuebingen.de](http://www.vhs-tuebingen.de)

# SERVICE / IMPRESSUM

## THEATERKASSE

### Öffnungszeiten

Dienstag–Freitag 14–19 Uhr · Samstag 10–13 Uhr

**Kontakt** Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen,  
Tel. 07071/93 13 1 49, Fax: 07071/15 92 70,  
kasse@landestheater-tuebingen.de

## ABENDKASSE

Öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn, auch bei Tagesveranstaltungen. An der Abendkasse sind Vorverkauf und Reservierungen für andere Veranstaltungen nicht möglich.

## KARTENVORVERKAUF

Beginnt mit dem Erscheinen des Monatsspielplans, auch an allen VVK-Stellen des KulturTickets Neckar-Alb sowie online auf landestheater-tuebingen.de. Drucken Sie sich Ihre Tickets bequem mit **print@home** am heimischen PC aus und sparen Sie Zeit und Versandkosten.

## GARDEROBE

Unsere Garderobe ist kostenfrei. Die Abgabe von Jacken und Mänteln sowie Rucksäcken und Taschen, die das Maß A4 überschreiten, ist verpflichtend.

## BARRIEREFREIHEIT

Unser Aufzug ermöglicht es Ihnen, bequem an die Kasse und in den Saal zu kommen. Die Werkstatt kann über eine Rampe erreicht werden. Wir bedauern, dass das LTT-Oben nicht barrierefrei zugänglich ist. Menschen mit Behinderungen, die nicht alleine ins Theater kommen können, erhalten für ihre Begleitperson eine Freikarte.

## BUS & BAHN

Haltestelle Landestheater (Linien 1, 4, 8, 34, 35, 7611 und 7625). Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn und bis Betriebschluss für die Hin- und Rückfahrt.

## PARKEN

Eingeschränkte Parkmöglichkeiten in Theaternähe (mit Parkschein). Wir empfehlen das Parkhaus Metropole (2 Min. Fußweg).

## GASTRONOMIE

### Pantori - Die Küche im Süden

**Kontakt** Tel. 07071 / 40 78 22 3  
office@pantori.kitchen · www.pantori.kitchen

## HERAUSGEBER

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen  
Reutlingen, Eberhardstraße 6, 72072 Tübingen,  
landestheater-tuebingen.de, 07071/15 92 0,  
info@landestheater-tuebingen.de

## INTENDANT

Thorsten Weckherlin

## VERWALTUNGSDIREKTORIN

Dorothee Must

## REDAKTION

Dramaturgie, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, Theaterpädagogik, Künstlerisches Betriebsbüro

## FOTOS

David Klumpp (Ensemblefotos), Tobias Metz, Martin Sigmund

## GRAFIK

**Illustrationen** Peter Engel **Grafik** giesevogler.com

## DRUCK

Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach  
Juni 2020



